

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 15.8.2024
103. Jahrgang | Nr. 33
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Netzwerkapéro:
Stephanie Eymann in
Riehen zu Gast

SEITE 2

**Sommerlager: Pfadi
und Jungschar erlebten
Kurioses und lernten dazu**

SEITE 7

**Rudern: Silber in
Tschechien für Junioren
mit Rieheiner Beteiligung**

SEITE 12

REDAKTION UND INSERATE:

Rieheiner Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

SPITALARCHIV Eine Untersuchung ortet Potenzial für eine weitergehende DNA-Auswertung von Operationsberichten

Fundgrube für die medizinische Forschung

Dass im Rieheiner Spital früher Operationsberichte mit Originalblut getränkt wurden, könnte zu neuen Erkenntnissen über Schilddrüsenerkrankungen führen.

ROLF SPIESSLER

Schilddrüsenerkrankungen, die sich auf Jodmangel zurückführen liessen, waren früher in Riehen ein häufiges Phänomen und führten zur Bildung von Kröpfen, also grossen Verdickungen im Halsbereich. Nicht umsonst wurden die Rieheiner auch «Chropfheimer» genannt und Riehens bekannteste Fasnachtsformation ist die «Chropf-Clique Rieche». Folgerichtig hatte das Rieheiner Spital oft mit Schilddrüsenerkrankungen zu tun und galt lange Zeit als führend auf dem Gebiet der früher hochriskanten Kropfoperationen. Das Spital hatte seinen Ursprung in der 1852 erfolgten Gründung einer Kranken- und Pflegeabteilung innerhalb des Diakonissenhauses Riehen, wurde 1973 zum Gemeindespital und wurde 2009 infolge verschiedener Gesetzesänderungen in der Gesundheitsversorgung geschlossen.

Inzwischen zweifelt die Forschung daran, dass für die Auslösung von Kropfkrankheiten einzig der Jodmangel verantwortlich ist. Es besteht die Vermutung, dass auch genetische Faktoren eine Rolle spielen. Da Schilddrüsenerkrankungen weltweit wieder am Zunehmen sind, geht die Forschung nun dieser Vermutung nach. Und dabei könnte Riehen eine ganz entscheidende Rolle einnehmen.

Einzigartige Dokumentation

Nicht zuletzt dank der Gewissenhaftigkeit der Diakonissen, die lange für den Betrieb des Rieheiner Spitals zuständig waren, und des Spitalpersonals verfügt Riehen heute über ein historisches Spitalarchiv, das sowohl in puncto Qualität der Aufzeichnungen als auch betreffend Quantität der Fälle und der dokumentierten Zeitspanne weltweit ziemlich einzigartig ist. Zudem dokumentierten die in Riehen tätigen Ärzte ihre Untersuchungen und Operationen vorbildlich. Andere Regionalspitäler hielten sich lediglich an die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen oder entsorgten ihre Akten nach deren Schliessung.

Wie Gaspare Foderà, Leiter der Dokumentationsstelle Riehen, im Ge-



Gemeindearchivar Gaspare Foderà wirft einen Blick auf eine der vielen Akten, die im Spitalarchiv an der Schützengasse 37 untergebracht sind.

Foto: Rolf Spiessler

sprach erläutert, geht es um 120 Laufmeter Akten des historischen Archivs und 300 Laufmeter aus dem laufenden Patientenarchiv des Gemeindespitals. Nach der Schliessung des Gemeindespitals beauftragte die Dokumentationsstelle das Medizinhistorische Institut der Universität Zürich, die Frage der Archivierung in einem externen Gutachten erst einmal ganz grundsätzlich zu klären. Schon bei einem ersten Treffen Ende August 2010 war Gaspare Foderà involviert, ebenso wie die von Spitalseite für das Spitalarchiv zuständige Kulturwissenschaftlerin Sibylle Obrecht und der langjährige Chefarzt Chirurgie des Gemeindespitals Peter Nussberger.

In ihrem Anfang 2011 abgeschlossenen Gutachten kamen Gudrun Kling, damals Archivleiterin im Medizinhistorischen Institut Zürich, die damalige Stellvertretende Institutsdirektorin Iris Ritzmann und der in Basel und Zürich als Lehrbeauftragter tätige Eberhard Wolff zum Schluss, dass die Rieheiner Archivbestände in vielfacher Hinsicht relevant und interessant seien, zum Beispiel für die Medizingeschichte allgemein, für gesundheitsgeschichtliche Fragestellungen oder im Hinblick auf die Entwicklung von Be-

handlungen verschiedener Krankheiten, ferner für biografische und genealogische Forschungen und auch für die Lokalgeschichte Riehens. Wichtig sei, den Bestand in möglichst grossem Umfang erhalten zu können, da lange Zeiträume gut dokumentiert seien und das Archiv auch zeitlich weit zurückreiche. Und so empfehle sich eine Aufbewahrung vor Ort und nicht die Verlegung in ein grösseres Archiv, da so zwangsläufig der Archivbestand substanzial zu reduzieren gewesen wäre.

Historisches Spitalarchiv seit 2014

Das Gutachten führte dazu, dass der Rieheiner Gemeinderat 2011 beschloss, sowohl die aktuellen Patientenakten als auch die historischen Akten aus dem Gemeindespital zunächst einmal bis Ende 2019 zu sichern – zu diesem Zeitpunkt endete die gesetzliche Aufbewahrungsfrist und bis dann wurden auch auf Verlangen Originalunterlagen an Patienten und Ärzte ausgehändigt. Im Jahr 2014 wurde das «Historische Spitalarchiv» eröffnet, das sich in Kellerräumen des ehemaligen Spitalbaus befindet, der nach der Spitalschliessung wieder in den Besitz der Kommunität Diakonissenhaus

Riehen übergegangen ist. Das Historische Spitalarchiv wird von der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen verwaltet. Die historischen Akten des Diakonissenhauses und die Akten aus dem Gemeindespitalbetrieb wurden am neuen Ort zusammengeführt und das Archiv kann innerhalb der Räumlichkeiten genutzt werden. Bis ins Jahr 2030 ist die Aufbewahrung finanziell abgesichert, und zwar über zweckbestimmte Mittel innerhalb des Liquidierungsfonds des Gemeindespitals.

Gaspare Foderà, der die Dokumentationsstelle Riehen leitet, ist begeistert vom archivierten Material und sieht darin ein grosses Forschungspotenzial. Schon 2018 lagen Absichtserklärungen vor, die Rieheiner Bestände für Forschungsprojekte nutzen zu wollen, und zwar vom Departement Geschichte der Universität Basel, vom Zentrum für Jüdische Studien der Universität Basel und vom Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB). Aus dem Jahr 2018 stammt auch ein Konzept, das den Archivbestand sichtet, die rechtliche Situation zum Beispiel betreffend Ateneinsicht klärt und Nutzungsmöglichkeiten auslotet. Autoren jenes Papiers waren neben Gaspare Foderà und Peter Nussberger auch Gabor Szinnai als Leitender Arzt Pädiatrische Endokrinologie am UKBB und Gerhard Hotz, Kurator am Naturhistorischen Museum Basel und anerkannter Spezialist im Umgang mit Skeletten und Mumien.

Berichte mit Originalblut

Ganz speziell sind die vielen Operationsdokumentationen, für welche die Rieheiner Spitalärzte eine ganz eigene Methode entwickelt hatten. So wurden die herausoperierten vergrösserten Organe der Kropfpatienten direkt auf Papier gepresst und die Umriss nachgezeichnet. Das bedeutet, dass diese Operationsdokumentationen Originalblut der Patienten enthalten. Und davon verspricht man sich verwertbare DNA-Analysen. Eine erste Machbarkeitsstudie ist nun durchgeführt worden und deren Ergebnisse wurden am 28. Juni in der wissenschaftlichen Open-Access-Zeitschrift BMC Medical Genomics publiziert. Die Studie stellt grosse Schwankungen in den Analyseergebnissen fest und empfiehlt eine umfangreichere Auswertung, die nun in einer Folgestudie auch vorgenommen werden soll. Gaspare Foderà sieht dies als ersten Erfolg und freut sich auf die weitere Auswertung des einzigartigen Archivmaterials.

Japankäferlarven werden bekämpft

Im neuen Update zu den aktuellen Entwicklungen rund um den Japankäfer vom Mittwoch, das von Basel-Stadt und Basel-Landschaft verschickt wird, ist nachzulesen, dass ein weiterer Käfer in die eigens aufgestellten Fallen im Befallsherd gegangen ist. Damit nähert man sich endgültig dem Ende der Hauptflugsaison des Japankäfers.

Der Kanton Basel-Landschaft habe im Bereich des Sodengartens in der Brüglinger Ebene in Absprache mit dem Bundesamt für Landwirtschaft sogenannte LLINs (Netzfallen) aufgestellt. Das Netz sei mit einem Insektizid behandelt. Die Netze sollten nicht berührt werden und sind abgesperrt. Andere Insekten würden von dem Lockstoff nicht angelockt; bei der Farbe der Netze werde darauf geachtet, dass sie für Nützlinge nicht attraktiv sei und somit keine Bedrohung für die restliche Biodiversität bestehe.

Da davon auszugehen sei, dass einzelne Japankäfer bereits Eier in den Boden feuchter Rasen- und Wiesenflächen abgelegt haben oder dies tun werden und um die aus den Eiern schlüpfenden Larven im Boden zu bekämpfen, werde der Einsatz von Fadenwürmern, sogenannten Nematoden, auf öffentlichen Rasen-, Wiesen- und Sportflächen im Umkreis der Fundorte auf Ende des Monats geplant. Damit die Nematoden die Japankäferlarven aufspüren und unschädlich machen können, müsse dem Boden nach der Trockenperiode wieder Feuchtigkeit zugeführt werden; die Bewässerung erfolge wenige Tage vor der Behandlung. Das allgemeine Bewässerungsverbot für Grün- und Rasenflächen im Befallsherd gelte weiterhin. Die Aussetzung des Bewässerungsverbotes könne für Sportrasenflächen und öffentlichen Parkanlagen im Befallsherd von den zuständigen Behörden bewilligt werden, wenn eine nachfolgende von Fachpersonen ausgeführte Behandlung mit Nematoden erfolge.

Betreffend Entschädigungen stützen sich die beiden Kantone auf die Richtlinie Nr. 10 des Bundesamtes für Landwirtschaft betreffend Bundesbeiträge für Überwachungs- und Bekämpfungsmassnahmen an die Kantone. Hiernach beschränkten sich die anerkannten Kosten auf Abfindungen auf landwirtschaftliche Betriebe oder Betriebe des produzierenden Gartenbaus. Aufgrund des Bewässerungsverbot und der Trockenheit mussten mit den Sportplätzen Rheinacker und Hörnli die ersten Naturrasenfelder in der betroffenen Zone gesperrt werden.

Weitere aktuelle Infos sind auf den Webseiten der beiden Kantone sowie des Bundes zu finden; die Japankäfer-Hotline steht als Anlaufstelle unter Tel. 061 267 64 00 zur Verfügung.

ERZIEHUNGSDEPARTEMENT Konsultation zu den Umsetzungsvorschlägen

Gymnasiale Maturität wird weiterentwickelt

Der Kanton Basel-Stadt setzt die nationalen Vorgaben zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) um, teilte das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt am Mittwoch in einem Communiqué mit. Ziel sei es, die Schülerinnen und Schüler noch besser auf die Zukunft vorzubereiten und die hohe Qualität der gymnasialen Maturität zu sichern. Am Mittwoch habe dazu eine Konsultation begonnen.

Nach 30 Jahren werde in der Schweiz die gymnasiale Maturität modernisiert. Bund und Kantone hätten 2023 die entsprechenden Rechts-

grundlagen verabschiedet; für die Umsetzung seien die Kantone zuständig, ist in der Medienmitteilung nachzulesen. In Basel-Stadt seien drei Anpassungen ab dem Schuljahr 2027/28 geplant: Es sollen neue Grundlagenfächer geschaffen werden. Informatik sowie Wirtschaft und Recht sollen mehr Gewicht erhalten und zu Grundlagenfächern werden, die beim Abschluss zählen. Ausserdem solle Italienisch als zweite Landessprache gestärkt werden: Schülerinnen und Schüler sollen bei den Grundlagenfächern zwischen Französisch und Italienisch wählen können. Drittens

solle es neue Schwerpunktfächer geben, um die die bestehenden Fächer erweitert werden.

In Basel-Stadt habe eine Projektgruppe unter der Leitung des Erziehungsdepartements die Umsetzungsvorschläge erarbeitet. Seit Anfang 2024 seien in einer Echogruppe Lehrpersonen, Rektorate, der Kantonalverband der Mittelschullehrpersonen und die Kantonale Schulkonferenz Basel-Stadt partizipativ miteinbezogen worden. Die Umsetzungsvorschläge seien bis am 27. September 2024 in einer Konsultation, schliesst das Communiqué.

Reklameteil

**DIE NEUESTEN
BÜCHER**

reinhardt.ch

Rinds Spareribs
grillfertig vorgegart
und mariniert

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

9 771661 645008 3 3

PETITION Smartphonefreie Schulkulturen an den Volksschulen

Gesündere Lernatmosphäre angepeilt

rz. Eine Einschränkung des Gebrauchs von Smartphones während der obligatorischen Präsenzzeit an der Volksschule schaffe eine gesündere, effektivere und integrativere Lernatmosphäre, die alle Schülerinnen und Schüler unterstütze und fördere, schreiben Grossrätin Sandra Bothe-Wenk und Einwohnerrätin Katrin Amstutz, beide aus Riehen, in einer Medienmitteilung vom 11. August. Deshalb lancierten sie eine Petition für eine smartphonefreie Schulkultur.

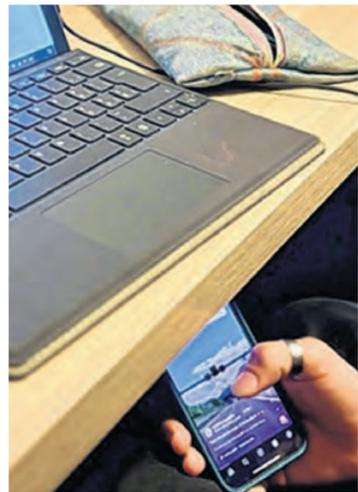
Smartphonefreie Schulen seien eine Frage der Haltung, unabhängig von politischen Ausrichtungen. Aus diesem Grund bestehe das Petitionskomitee aus einer breiten Palette von Akteuren: Dazu zählen Fachleute aus dem Bildungsbereich, delegierte Schul- und Elternräte, Erziehungsbechtigte sowie Vertreterinnen und Vertreter sozialer Institutionen. Dieser interdisziplinäre Ansatz spiegle das

gemeinsame Engagement für ein förderliches Lernumfeld für Kinder und Jugendliche wider, so die Vorsitzenden des Petitionskomitees.

Zur Schaffung «optimaler Rahmenbedingungen, die ein förderliches Lernklima für Schülerinnen und Schüler gewährleisten», fordern die Unterzeichnenden den Regierungsrat und den Grossen Rat auf, dass unter Einbezug der Schulstandorte an der Volksschule eine kantonale Richtlinie entwickelt wird, die eine smartphonefreie Schulkultur während der obligatorischen Präsenzzeit der Schülerinnen und Schüler fördert und an allen Standorten flexibel umsetzbar macht.

Die Einführung einer Umgebung an Schulen, frei von Smartphones (und Smartwatches während der obligatorischen Präsenzzeit, reduziere Ablenkungen und steigere die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Diese Massnahme unterstütze auch die Entwicklung sozialer Kompetenzen, indem sie direkte Kommunikation und Interaktion ohne den ständigen Einfluss von Social Media fördere, was für die soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen essenziell sei. Durch das Schaffen einer konsistenten Lernatmosphäre an allen Schulstandorten profitierten alle Schülerinnen und Schüler gleichermassen, was zu einer chancengleichen Bildung beitrage.

Die Einführung einer smartphonefreien Schulkultur ermögliche durch nachvollziehbare kantonale Richtlinien die Entwicklung flexibler Lösungen an Schulstandorten. Der Anspruch bezüglich einer kantonalen Richtlinie betreffe nicht die freiwilligen Angebote wie Tagesstrukturen, bei denen sich das Komitee jedoch eine fachkundige aufklärende Begleitung der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit Smartphones wünsche, schliesst das Communiqué.



Solche Bilder möchten die Petenten in Zukunft vermeiden. Foto: zvg

IN KÜRZE

Neue Pfarrerin und neuer Pfarrer

rz. Die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt weihet am kommenden Sonntag, 18. August, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen eine Kandidatin und einen Kandidaten zu rechtmässig ordinierten Pfarrpersonen, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. Semira Marie Roth und Luca Samuel Policante-Roth werden im Rahmen eines feierlichen Ordinationsgottesdienstes von Kirchenratspräsident und Münsterpfarrer Lukas Kundert die Ordination für den parramtlichen Dienst erhalten. Die angehenden Pfarrpersonen haben nach erfolgreichem Theologiestudium im einjährigen Vikariat Erfahrungen in der Praxis gesammelt - Semira Roth in der Dorfkirche Riehen - und werden nun in den Stand der Geistlichen aufgenommen. Die Ordinationsfeier ist öffentlich, alle sind herzlich dazu eingeladen.

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

rz. In Bettingen und Basel beginnt ab kommender Woche an diversen Tagen wieder das Eltern-Kind-Turnen unter der Leitung von Sportlehrerin Petra Stadelmann. In Zusammenarbeit mit dem Turnverein Bettingen beginnt am Mittwoch, 21. August, um 8.30 Uhr und am Freitag, 30. August, um 9.45 jeweils ein Kurs in der Turnhalle des Schulhauses Bettingen (Hauptstrasse 107). In Basel wird der Kurs in Zusammenarbeit mit dem Quartierzentrum Elch angeboten. Dies in der Turnhalle des Schulhauses Schoren in Basel (Schorweg 23) jeweils am Montag ab 26. August um 9.50 Uhr und um 10.40 Uhr. Das Kinderturnen für Kindergartenkinder in Bettingen startet am Freitag, 30. August, neu um 16.30 Uhr. Ein Schnuppern ist möglich - gerne mit Voranmeldung an petroletta@gmx.de.

Gipfeltreffen auf St. Chrischona

rz. Am kommenden Donnerstag, 22. August, von 18 Uhr bis 21 Uhr findet beim Fernsehturm auf St. Chrischona wieder das musikalische Gipfeltreffen von Sulp (Swiss Urban Ländler Pas-

sion) statt. «Standfeste Dreiklänge treffen auf virtuose Verspieltheit», verspricht der Flyer und erfahrungsgemäss wird dieses Versprechen voll und ganz eingelöst. Es finden Konzerte der Open Klezmer Kapelye, von Gagala Universe und von Sulp statt. Ausserdem ist Tanzen für alle mit Astrid Heinzer angesagt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Die Anreise ist mit dem Bus 32, mit dem Auto über Riehen und Bettingen und mit dem Rufbus ab 20.15 Uhr unter 061 227 55 75 möglich. Bei schlechtem Wetter findet das Gipfeltreffen in der Eben-Ezer-Halle bei der Kirche statt. Speis und Trank sind vorhanden.

LESERBRIEFE

Sicherheit muss in Fokus rücken

Es ist dringend nötig, dass die Sicherheit für Kinder besonders in den Fokus rücken muss. Herr Pascal Kreuzer erklärt, dass Kinder die Geschwindigkeit von Fahrzeugen nicht richtig einschätzen können (RZ32 vom 9.8.2024, S. 1). Das ist richtig, und es gilt nicht nur für Autos, sondern auch für Töffs, Velos und sogar auch für Fussgänger. Nun sind die Schul- und Kindergartenkinder wieder unterwegs. Leider muss ich da Herrn Kreuzer widersprechen, denn es gibt leider mehrere gefährliche Schulwege und durchaus auch gefährliche Mängel. Die Rebenstrasse ist nur eine der gefährlichen Strassen im Umfeld - und dies ausgerechnet dort, wo der Weg zur Schule und zum Kindergarten führt - bei etlichen Strassen ohne Trottoir. Vor Jahren wurde in der Rebenstrasse von Tempo 20 auf Tempo 30 erhöht - warum, weiss niemand, obwohl es schon damals mehrere Unfälle gab.

Jetzt ist wieder Schulzeit und es ist eine Zumutung, dass die Kinder gezwungen werden, die Strasse mit den Motorisierten und Fussgängern zu teilen, weil es keine Trottoirs gibt. Autos sind rechts und links parkiert. Wo also sollen die Kinder sicher sein, wenn sie gezwungen sind, auf der Fahrbahn zu gehen? Ich bitte Sie, dringend erforderliche Massnahmen nachmals zu überdenken und entsprechend zu handeln!
Margrit Karlin, Riehen

GRUSS AUS DEM NORDEN Ein Mitglied des Vereins Nachbarschaft Lörracherstrasse berichtet

Schönes gut versteckt

Die Atelier-Galerie in einem Wohnhaus beim Zoll ist von aussen nicht sichtbar. Ein Webshop mit attraktiven textilen Arbeiten, verschiedenem Kopf- und anderem Schmuck wird betrieben aus einer Wohnung, obwohl schon lange der Wunsch nach einem Laden mit Schaufenster besteht. Im Brünnlirain, abseits des Einsehbaren, entsteht hochwertiges Filigranes und Schönes aus Glas. Dies sind nur einige Beispiele von kreativem Handwerk in unserem Quartier, das wir gerne entlang des Boulevards der Hauptstrasse von Riehen Nord sehen möchten.

Dem gegenüber stehen eben an der Lörracherstrasse eine stattliche Anzahl Ladenlokale und Räume mit Schaufenstern leer. Manche davon seit vielen Jahren. Es ist zu vermuten, dass die Preisvorstellungen der Vermietenden nicht korrelieren mit den Budgets der kreativen Einzelunternehmerinnen und Einzelunternehmer. Darüber, weshalb es lohnender ist, die Lokale leer stehen zu lassen, statt die Mieten zu senken, können wir als Laien nur spekulieren.

Der Traum der Flaniermeile

In geselliger Runde unter Nachbarinnen und Nachbarn haben wir schon davon geträumt, dass sich Künstler und Handwerkerinnen - nicht nur aus unserem Quartier - zu Mietgemeinschaften zusammenschliessen und das eine oder andere Lokal unter sich aufteilen. Vielleicht wären so die hohen Mieten zu stemmen und wir Anwohnenden würden uns freuen, wenn die vielbeschworene «Flaniermeile» nicht nur an Wohnhäusern und Tankstellen vorbeiführen würde.

Ein paar Schaufenster mit schönen Handwerksarbeiten würden nicht nur das Auge erfreuen. Sie brächten auch Leben zurück in eine Strasse, die ihre Läden, ihre Restaurants, ihre Kioske und vieles mehr schon lange verloren hat. Den wenigen verbliebenen Geschäften wie jenem der Schneiderin und den Coiffeursalons gefiele diese



Noch leerstehend, aber mit Potenzial: eines der Schaufenster an der Lörracherstrasse in Riehen. Foto: zvg

Wiederbelebung bestimmt auch. Kreative und unternehmerische Köpfe, die sich von der Idee angesprochen fühlen, können sich gerne bei uns, dem Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse, via Kontaktformular auf loerracherschtrouss.ch melden. Wir

bieten an, Interessierte miteinander zu verknüpfen. Bei einem gemeinsamen Kaffee lässt sich bestimmt herausfinden, ob eine Zusammenarbeit in diesem Sinne denkbar wäre.

Regina Rahmen, Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Rieher ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere

schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

NETZWERKAPÉRO Die Gäste der Polizei trafen sich im Schulhof

Worte des Danks und der Zuversicht



Regierungsrätin Stephanie Eymann, links von ihr Feldweibel Thomas Galli und links von diesem Christoph Müller, der designierte Nachfolger Gallis. Foto: Michèle Fallier

mf. Die beiden Polizeiposten Riehen und Bettingen luden wie jedes Jahr gegen Ende der Schulsommerferien Gäste aus verschiedenen Sparten wie Politik, Verwaltung, Kirche und Gewerbe zum Netzwerkapéro ein. Dieser fand am Donnerstag vergangener Woche im Pausenhof des Rieherer Erlensträsschen-Schulhauses statt. Nachdem die Anwesenden bereits ins Gespräch gekommen waren, begrüsst Feldweibel Thomas Galli von der Polizeiwache Riehen alle Anwe-

senden, darunter Stephanie Eymann, Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt.

Galli nutzte die Gelegenheit, seinen Nachfolger Christoph Müller vorzustellen, denn er habe sich entschieden, sich Anfang kommenden Jahr aus dem Berufsleben zu verabschieden. Seinem Nachfolger wünschte er öffentlich alles Gute und viel Freude bei den weiteren Netzwerkapéros, die ausnahmslos bei schönem Wetter stattfänden. Nach kurzem Applaus ergriff Step-

hanie Eymann das Wort und stellte fest: «Schön, dass für die Polizei geklatscht wird.» Sie bedankte sich bei den Anwesenden, dass sie sich Zeit für den Anlass nahmen, und für das Vertrauen, das immer noch in die Polizei da sei. «Es ist nahrhaft, aber eine Chance», bemerkte sie im Hinblick auf die aktuelle Krise der baselstädtischen Polizei und sprach in Richtung der anwesenden Polizistinnen und Polizisten einen Dank für die Kollegialität und die geleistete Arbeit im Einsatz aus.

CARTE BLANCHE



Jörg Lutz

ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

Zukunftsthemen des neuen Gemeinderats

In der Schweiz sind die Schulferien vorbei, in Lörrach noch in vollem Gang. Nach den Ferien starten wir mit dem neu gewählten 32-köpfigen Gemeinderat – unserer Form des Gemeindeparlamentes – in die neue fünfjährige Legislatur. Sechs Fraktionen und eine Gruppierung decken ein breites politisches Spektrum ab. Es zeichnen sich spannende fünf Jahre für die Stadt Lörrach ab, denn die Zukunftsthemen sind vielfältig.

Die Sanierung unseres grünen Rathaussturms ist beschlossen. Nun geht es an die Umsetzung. Die Planungen für dieses Projekt sind immens. Während der Bauarbeiten müssen Verwaltung und Politik reibungslos weiterlaufen, also ist ein Umzug der kompletten Verwaltung und die Einrichtung von Sitzungsräumen für die politische Meinungsbildung unumgänglich. Die Stadt stellt derzeit ein Projektteam zusammen, das sich dieser wichtigen Aufgabe widmen kann.

Ein weiteres grosses Planungs- und Bauprojekt, das vor allem die Ortsteile bewegt, ist der Neubau der Feuerwache im Norden der Stadt. Grösser und modern soll der neue Stützpunkt der Rettungskräfte werden und den Anforderungen der Feuerwehr genügen.

In der Bildungslandschaft steht uns eine kleine Zeitenwende bevor: Das Land Baden-Württemberg hat die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium ab dem Schuljahr 2025/26 beschlossen. Das bedeutet, dass eine Jahrgangsstufe mehr besetzt werden muss, und das in ohnehin bereits jetzt knappen Raumverhältnissen der Lörracher Schulen. Und selbst wenn wir genügend Raum für alle Schülerinnen und Schüler finden, stellt uns nach wie vor der Fachkräftemangel vor dringliche Herausforderungen. Unsere höchste Priorität ist aber weiterhin, die Qualität der Bildung für unsere Schülerinnen und Schüler zu sichern.

Auch der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs steht an – auch grenzüberschreitend. Die Regio-S-Bahn und hier vornehmlich die grenzüberschreitende Linie S6 ist eine Erfolgsgeschichte, ohne die die täglichen Pendlerströme und die grenzüberschreitende Mobilität nur schwer vorstellbar sind. Dieses Erfolgsmodell den gestiegenen Anforderungen anzupassen – Stichwort Viertelstundentakt – ist eine wichtige Zukunftsaufgabe, die uns Nachbargemeinden eint.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja Gaberdann, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FONDATION BEYELER Das Sommerfest lockte viel Publikum in den Berower Park

Verbindendes, Erfrischendes und viel Kunst



In der Zauberwald-Werkstatt und im Workshop des Ru-Kollektivs erschaffen die kleinen und grossen Künstler ihre Meisterwerke.

mf. Was für ein Tag für ein Sommerfest! Zugegeben, es ist warm, sogar sehr warm. Doch wer Kunst erleben und selber produzieren möchte, vergisst schnell einmal die paar Schweisstropfen, die am vergangenen Samstag vergossen wurden. Etwa in der Zauberwald-Werkstatt, einem der Workshops, die am diesjährigen Sommerfest der Fondation Beyeler angeboten wurden. Hochkonzentriert basteln Kinder und Erwachsene mit Stäbchen, Stangen und Stoffen kleine und grosse Behausungen und andere kunstvolle Gebilde aus Naturmaterialien. Unweit davon knetet ein Dreikäsehoch hingebungsvoll verschiedene Materialien und Ingredienzen zu einer Samenbombe – dies unter fachkundiger Anleitung der Schweizer Samenbörse.

Was verbindet uns mit anderen Menschen? Diese Frage stellte sich das Ru-Kollektiv und lud vor dem und im Kunst Raum Riehen Gross und Klein dazu ein, sich mit dieser Frage kreativ auseinanderzusetzen. Die Ausgangsfrage habe sie dazu inspiriert, im Stile der Künstlerin Judith Scott aktiv zu werden, berichtet Camila Lucero, die

gemeinsam mit Rebekka Moser das Ru-Kollektiv vor Ort vertritt. An Tischen werden Gegenstände mit Fäden umwickelt, Bilder gestickt und Karten bemalt, die Teil eines Wandbilds werden. Auf den Karten stehen auch Gedanken dazu, welche unsichtbaren Verbindungen zwischen den Menschen herrschen. Wer eine Abkühlung nötig hatte, warf einen letzten Blick in die Sommerausstellung im Museum, schnappte sich eine vom Kulturbüro offerierte Frucht, nahm eine Glace oder planschte am Brunnen.

Das musikalische Highlight des Tages lieferte das avantgardistische Duo Coco Rosie aus den USA. Mit extravaganten Outfits betraten die Schwestern den kleinen Pavillon und der sphärische Gesang passte bestens zum mysteriösen Nebel von Fujiko Nakaya, der sporadisch über den Teich wallte. Begleitet von einem Streicherensemble zeigte Coco Rosie ihr ganzes stimmliches Können und beeindruckte die Anwesenden mit ihrer Performance. Ein krönender musikalischer Abschluss eines gelungenen Sommerfesttags.



Fotos: Michèle Fallier



Das Duo Coco Rosie fasziniert mit seinem hochkarätigen und atmosphärischen Auftritt.

Foto: Philippe Jaquet

RENDEZ-VOUS MIT ... Fritz Grossenbacher, Hüttenwart im «Träffunggt Nachbarschaft Lörracherschtrooss»

«Das wichtigste ist, den Frieden zu haben»

Ein Hüttenwart in der Nordwestschweiz? Und erst noch da, wo sie am flachsten ist, nämlich an der Lörracherstrasse in Riehen? Fritz Grossenbacher lacht. Das sei aus einem Scherz entstanden, als der Treffpunkt neu im kleinen Häuschen mit Blick zum Lörracher Zoll unterkam. «Wir sagten: Nun bringen wir ein Schild mit der Aufschrift «Erste Skihütte in der Schweiz» an!» Und so wurde der Mann mit dem sympathischen Lachen zum Hüttenwart. Von Dienstag bis Freitag ist er jeweils von 15 bis 21 Uhr im «Träffunggt Nachbarschaft Lörracherschtrooss», der im April 2023 mit dem Nachhaltigkeitspreis der Gemeinde Riehen geehrt wurde, anwesend und schaut zum Rechten – ganz wie ein Hüttenwart in den Bergen.

Immer ein offenes Ohr

Auch für richtige Berghütten hat Grossenbacher eine Vorliebe. Früher, als sein Vater noch lebte, hätten die beiden immer mal wieder den Rucksack und den Schlafsack geschleppt und seien los in die Berge, wo sie oft in Hütten oder Masslagern übernachteten. Nächtigen kann man im Häuschen in der Tramschlaufe zwar nicht, aber man findet sonst alles, was Wandervögel in der Höhe finden: einen Ort zum Verweilen und die Gemeinschaft geniessen – und einen Ort, an dem jemand immer ein offenes Ohr hat.

Als vor sieben Jahren die Coop-Filiale an der Lörracherstrasse schloss und damit ein wichtiger sozialer Treffpunkt für Riehen Nord verloren ging, gründeten im November 2019 engagierte Menschen den «Träffunggt Nachbarschaft Lörracherschtrooss», aus dem der Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse hervorging. Sie trotzten den Schwierigkeiten der Pandemie und der zeitweiligen Heimatlosigkeit – und fanden den neuen Ort an der Lörracherstrasse 170, der im Oktober 2022 bezogen wurde.

Gemütlich ist es hier. Auf der Terrasse sitzt man unter grossen Sonnenschirmen und schmucke Blumen sowie Tomaten wachsen in den Kistchen. Grossenbacher schaute schon beim alten Treffpunkt regelmässig vorbei,



Fritz Grossenbacher auf dem Balkon des «Träffunggt», ein unerwartet grünes Fleckchen in der Tramschlaufe.

Foto: Michèle Fallier

doch erst seit zwei Jahren hat er Zeit für das ehrenamtliche Engagement. Ende Oktober 2022 sei er pensioniert worden und am 1. November habe er hier angefangen, sagt er schmunzelnd. Dann blickt er zufrieden um sich und stellt fest: «Jetzt habe ich keine Hobbys mehr – das ist mein Hobby.» Abgesehen vom Jassen am Samstag im Restaurant Schweizerhaus und ab und zu einem FCB- oder EHC-Match. Er sei ja nicht nur von 15 bis 21 Uhr beschäftigt, sondern gehe zusammen mit seiner Frau Getränke kaufen, giesse am Sonntag die Blumen, nehme das Telefon ab und helfe, wenn es jemandem schlecht gehe, wie der verwirrten älteren Frau letztthin, die nicht mehr wusste wohin. Überhaupt liegen ihm die alten Leute am Herzen. Er holt sie jeweils unten an der steilen Treppe ab.

Fritz Grossenbacher ist in Basel geboren und wohnte in Balsthal, bis er zwölf war. Sein Vater war dort Wildhüter und mit ihm im Wald habe er viel gelernt. Zurück in Basel machte er

später eine Lehre als Eisenwarenkäufer, was ihn aber nicht restlos begeisterte. Fasziniert hat ihn hingegen die Eisenbahn, deren Betrieb er im Badischen Bahnhof beobachtete. Er bewarb sich, sie nahmen ihn und er blieb 45 Jahre. Er begann als Rangierer, fuhr dann Rangierlokomotiven und arbeitete schliesslich rund 30 Jahre im Büro, zuletzt als Bereitstellungsdisponent. Schön seien auch die Städtereisen mit zwei Arbeitskollegen gewesen, die er regelmässig unternahm. «Paris, Barcelona, Madrid ... Das war eine gute Zeit.»

Eine schöne Runde sei es auch gerade am Abend zuvor im Treffpunkt gewesen. Etwa zehn bis 15 Personen schauten pro Tag vorbei. Die Zusammensetzung sei durchmischte, doch ein bisschen müsse man es steuern, damit die Stimmung gut bleibe, erklärt der Hüttenwart. So sei es nicht ideal, wenn einige, die schon am Morgen ein paar Gläser hatten, am Nachmittag niemanden mehr zu Wort kommen liessen. Offenbar gelingt Grossenbacher

die Gratwanderung, denn alle reden noch mit ihm. Nun lächelt er wissend und erklärt, er sei auf Friedrich getauft worden. «An Frieden reich ...»

An der Lörracherstrasse wohnt Fritz Grossenbacher mit seiner Frau Regina bereits seit 25 Jahren. Im Kleinbasel gefiel ihm das «Multikulti», doch der Garten fehlte. Also besichtigte seine Frau eine Wohnung in Riehen und als er fragte, wie diese sei, habe sie gesagt: «Das weiss ich nicht mehr, aber dieser Garten!»

Kochen und geniessen

Wie die Tomaten in den Kistchen ist der ganze Treffpunkt gereift. Beibehalten wurde das «Freitagssnacht», bei dem man für einen Unkostenbeitrag geniessen kann, was Nachbarn gekocht haben. So habe auch er noch ein bisschen kochen gelernt, grinst Grossenbacher. Neuer ist der «Online-märt», auf dem man von der Hilfe bei Administrativem über die ausgeliehene Bohrmaschine und das geschenkte Geschirr bis zu Dingen, die dann tatsächlich etwas kosten, fast alles kriegt. Dies funktioniere so gut, dass die Plattform teilweise gar nicht mehr benötigt werde, freut sich der Hüttenwart. Highlights gebe es viele. Vom Gespräch mit dem Nachbarsjungen über die Flohmärkte und spontane Silvesterkonzerte von Lucky the Girl bis zu den täglichen Begegnungen mit den Vereinsmitgliedern. Neue Mitglieder seien willkommen, erklärt Grossenbacher, auch von jenseits der Lörracherstrasse und ausserhalb Riehens. Fürs Nachtessen brauche es eine Anmeldung, ansonsten gelte spontanes Vorbeischauen.

Für die Zukunft wünscht sich der Hüttenwart nur einen komfortableren Zugang zum Treffpunkt und ein wenig mehr Leben im Quartier. Das wichtigste sei ja sowieso, den Frieden zu haben. «Deshalb sage ich immer, Religion und Politik müssen hier nicht sein. Wenn diese zwei wegfallen, hast du schon ziemlich viel Frieden.» Er unterstreicht das Gesagte mit einer gewichtigen Geste und lacht verschmitzt.

Michèle Fallier

Gesucht zuverlässige Gartenhilfe für Rasenmähen, Jäten und Umgebungsarbeiten. Alle 2 Wochen für ca. 2 Std. Auskunft unter Tel. 079 543 54 37

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Soirée française

TrioColores (Marimbas)
Ekaterina Kofanova (Orgel)

Mo | 19. August 2024 | 19.30 h

Eintritt frei - Kollekte

<à point>

Öffentliche Führungen

Samstag, 24. August, 16 Uhr
Krieg und Frieden
Ein Spaziergang durch fünf Jahrhunderte

Mit Lokalhistoriker Siegert Kittel

Program in Riehen auf einen Blick:
riehenevents.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Ich habe meinen Reisepass verloren.
Name: Shahban Mahmoud Muhamed aus Irak
Ausweisnummer A10985343.
Kontaktaufnahme beim Fund:
Tel. 079 79 06 546

DIE NEUESTEN BÜCHER
reinhardt.ch

Kirchzettel
vom 17. bis 23. August 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Verein Aurora

- Dorfkirche**
- Sa. 14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof Riehen
 - So. 10.00 Gottesdienst mit Verabschiedung von Ursi Mühlberger und Andrea Scherrer Altmann und Begrüssung von Kristina Molnar und Simone Deutscher als Sozialdiakoninnen, anschl. Gemeindegaststreffen, Pfarrer Dan Holder
 - 17.00 Ordinationsgottesdienst der Ev. Ref. Kirche Basel-Stadt, mit Kirchenratspräsident Pfr. Dr. Lukas Kundert und den Ordinanden Semira Roth und Luca Policante Roth
 - 19.00 Taizé Abendgebet, Kirche St. Franziskus
 - Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
 - Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
 - 12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
 - Do. 12.00 Mittagsclub Meierhof
 - Fr. 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
- Kirche Bettingen**
- Sa. 14.00 Jungschar Bettingen Chrischona
 - So. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Zenger
 - Mo. 18.30 Singfrauen
 - Di. 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
 - Mi. 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
 - Do. 19.00 Teenieclub Bettingen
 - Fr. 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

- ### Bücher Top 10 Belletristik
- Benedict Wells**
Die Geschichten in uns – Vom Schreiben und vom Leben
Essay | Diogenes Verlag
 - Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Sehnsucht – Kommissar Dupins dreizehnter Fall
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
 - Lukas Hartmann**
Martha und die Ihren
Roman | Diogenes Verlag
 - Elif Shafak**
Am Himmel die Flüsse
Roman | Hanser Verlag
 - Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
 - Donna Leon**
Feuerprobe
Kriminalroman | Diogenes Verlag
 - Silvia Götschi**
Alpstein
Kriminalroman | Emons Verlag
 - Christine Brand**
Vermiss – Der Fall Anna
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
 - Paul Lynch**
Das Lied des Propheten
Roman | Klett-Cotta Verlag
 - Hua Hsu**
Stay True – Ein Memoir über Freundschaft
Roman | Kampa Verlag

- ### Bücher Top 10 Sachbuch
- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
 - Barbara Bleisch**
Mitte des Lebens – Eine Philosophie der besten Jahre
Lebensgestaltung | Hanser Verlag
 - Jennifer Degen, Lukas Meili**
Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
 - Eva Sprecher, Pius Lombriser, Andrea Gerber**
60 Kurztouren um das Laufener Becken
Regioführer | Rothus Verlag
 - Volker Reinhardt**
Der nach den Sternen griff – Giordano Bruno – ein ketzerisches Leben
Biografie | Verlag C.H. Beck
 - Hartmut Rosa**
Beschleunigen wir die Resonanz!
Zeitgenössische Philosophie | Suhrkamp Verlag
 - Luzia Tschirky**
Live aus der Ukraine
Erinnerungen | Echtzeit Verlag
 - David Grann**
Der Untergang der «Wager»
Geschichte | C. Bertelsmann Verlag
 - Jonathan Haidt**
Generation Angst
Psychologie | Rowohlt Verlag
 - Angelika Overath**
Engadinerinnen
Porträts | Limmat Verlag

Europäische Tage des Denkmals
Journées européennes du patrimoine
Giornate europee del patrimonio
Dis europeics dal patrimoni

Riehen/Basel
7. September 2024

Fokus Riehen

BAUKULTUR LIVE!

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Städtebau & Architektur
Kantonale Denkmalpflege

Programm & Tickets:
www.basler-baukultur.ch

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Rieherer Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

«Musiziere in Frieden für die Götter des Olymp»

Thomas Schneider-Marfels

9. August 1944 bis 10. August 2024

hat mit der hellenischen Sonne in der Seele seinen letzten Dienst im himmlischen Orchester des Zeus angetreten. Immer wenn Poseidon mit seinem Dreizack die Ägäis aufwühlt, können wir seinem Kontrabass lauschen.

In liebevoller Erinnerung
Margot Schneider-Marfels

Jascha und Christina Schneider-Marfels mit Solène, Matteo, Morgane, Valeska, Jaël und Elena

die Orchesterkolleginnen und -kollegen vom Stamm im Brune Mutz

Geschwister, Anverwandte und Freunde

Die Beisetzung der Kayserzinn-Urne findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:
Jascha Schneider-Marfels, Gerbergasse 48, 4001 Basel

- Kornfeldkirche**
- Mo. 9.30 Müttergebet
 - 12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Bis Sonntagabend bei Katrin El Said: 076 596 08 02
 - 14.00 Tanz-Café, mit live Tanz- und Unterhaltungsmusik mit GIO. Eintritt Fr. 10.–, Café Kornfeld geöffnet
 - 18.00 Jigitas: Tanzgruppe, Mädchen ab 8 J.
 - Di. 14.30 Café Kornfeld geöffnet
 - 15.00 Spielnachmittag für Familien, Kornfeldkirche
 - Mi. 18.30 ProjektCHORNFELD
 - Do. 12.00 Mittagsclub Kornfeld
- Andreashaas**
- So. 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Emanuelle Dobler
 - Mi. 14.30 Senioren-Kaffikränzli
 - Do. 8.00 Kleiderbörse im Andreashaas
 - 8.00 Börsen Café
 - 18.00 Nachtessen für alle
 - 19.15 Impuls am Abend

- Kommunität Diakonissenhaus Riehen**
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
- So. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
 - Fr. 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss
- Freie Evangelische Gemeinde Riehen**
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
- Sa. 10.15 Besichtigung Roche Turm
 - 14.00 Jungschar
 - 19.00 Phosphor
 - So. 10.00 Abendmahlgottesdienst (Predigt Dave Brander) mit Livestream
 - 10.00 Kidstreff
 - 10.00 Pandas (0-3 Jahre)
 - 10.00 Eisbären (3-6 Jahre)
 - 10.00 Training
 - Di. 6.30 Stand uf Gebet
 - Mi. 14.30 Wulle-Club
 - Do. 12.00 Mittagstisch 50+
 - Fr. 9.30 Café Binggis
- Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
- Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr 8.30-11.30 Uhr
- Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>
- Sa. 17.30 Kommunionfeier zu Mariä Himmelfahrt (D. Becker)
 - So. 10.30 Kommunionfeier mit Taufen (D. Becker)
 - Mo. 15.00 Rosenkranzgebet
 - Di. 12.00 Mittagstisch für alle.
Anmeldung bis Montag, 11 Uhr unter: Telefon 061 641 61 75
 - Do. 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
- Neuapostolische Kirche Riehen**
- So. 9.30 Gottesdienst
 - Mi. 20.00 Gottesdienst
- Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE Lagerverkauf noch bis 18. August

Ausverkauf der besonderen Art



Auch Yvonne Binz' «Fruchtschale» ist aktuell in der Galerie Lilian Andrée zu sehen beziehungsweise kaufen.

Foto: zVg

rz. «Wir brauchen mehr Platz!» Dies steht zuoberst auf der Einladungskarte, mit der die Riehener Galerie Lilian Andrée zu einer Ausstellung mit besonderem Hintergrund einlädt. Den Bildern und Skulpturen, die noch bis übermorgen Sonntag zu sehen und erstehen sind, ist nämlich nebst ihrer Qualität der attraktive Preis gemein, wie Galeristin Lilian Andrée mitteilt. Einzelne Kunstwerke seien bis zu 50 Prozent günstiger.

Auch Werke der Basler Künstlerin Yvonne Binz (1931–2012) sind ausgestellt. Binz lebte und arbeitete in Basel. Eigenständig, unbeugsam und rebellisch sei sie gewesen, so eine Mitteilung der Galerie. Daher erstaune es nicht, dass sie die Kunstgewerbeschule schon nach einem Jahr verlassen hat. Sie wolle nicht im gleichen Stil malen, wie dies ihre Lehrer tun, so ihre Begründung. Mit vielen Talenten ausgestattet, interessierte sie sich für viele Berufsfelder, etwa für Tanz,

Design, Fotografie und Bildhauerei. Yvonne Binz entschied sich für die Malerei, die auch Berufung wurde. Ein Leben ohne Malerei könne sie sich nicht vorstellen, sagte die Künstlerin.

Yvonne Binz blieb ein Leben lang der figürlichen Malerei treu. Im Mittelpunkt steht der Mensch. Eine Ausnahme bilden die stimmungsvollen Stillleben, die sich inhaltlich stark an klassische Vorbilder anlehnen. Sie selbst bezeichnete sich gerne als Rotmalerin, da diese Farbe eine zentrale Stelle in ihrem Schaffen einnimmt. Das Malen verstand die Künstlerin als emotionale Angelegenheit, daher nannte sie viele ihrer Bilder Bauchbilder. Vielen Basler Fasnächtlern wird Yvonne Binz als Larvenmalerin ein Begriff sein. Zusammen mit weiteren bekannten Basler Künstlern, unter anderem mit Faustina Iselin, war sie Wegbereiterin für die moderne Larvenmalerei.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Samstag, 17. August, 14–16 Uhr: **Mini Bande.** Seit einem Jahr gibt es die Mini-Bande für jüngere Banden-Interessierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Bandenaktivitäten im und ums MUKS. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. *Anmeldung erforderlich, Eintritt frei*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Bis zum 25. August werden die nächste Sammlungspräsentation (zu sehen ab 26. August) und die Matisse-Retrospektive (zu sehen ab 22. September) installiert. Bis dann bleiben das Museum, der Art Shop sowie das «Beyeler Restaurant im Park» geschlossen.
Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Sommerausstellung. Mit Werken von Georg Baselitz, Georges Braque, Jürgen Brod-wolf, George Grosz, Katsushika Hokusai, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Raymond E. Waydelich und mehr. Bis 15. September.
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-tribold.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Sommeracchorage mit besonderer Hervorhebung von Melissa Pacheco (Neuzugang). Ausstellung bis 18. August.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Lagerverkauf. Ausstellung bis 18. August.
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

«Expressiv! Der Akt in der Moderne» und «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst» im Showroom. Ausstellung bis 17. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Bilder aus dem Malatelier Heugumper. Vernissage: Samstag, 17. August, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 31. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluwin.ch

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

«Making-of»-Ausstellung zum neuen Wandgemälde. Ausstellung über ein partizipatives Kunstprojekt, bei dem Bewohnende mit dem Künstlerteam von «Art for Care» zwei Wände gestalteten. Mit Geschichten und Impressionen aus dem Entstehungsprozess. Ausstellung bis 9. September.
Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Der konkrete Himmel». Werke von Ada Ruf. Ausstellung bis 18. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68

GEDENKSTÄTTE RIEHEN «Feeling blue & white»-Konzert

Bach und Saariaho auf der Bratsche

rz. «Träume, die reifen» heisst das Konzertprogramm, das am Freitag, 23. August, um 19 Uhr in der Gedenkstätte an der Inzlingerstrasse in Riehen stattfindet. Im Rahmen der finnischen Konzertreihe «Feeling blue & white» gibt die Bratschistin Alicja Pyrdol ein Solokonzert mit emotionaler Tiefe im Gartenpavillon. Neben Solosonaten von Johann Sebastian Bach spielt sie von Kaija Saariaho vertonte Lieder und weitere Stücke von ausgewählten zeitgenössischen Komponisten aus Finnland und Polen.

Seit zehn Jahren bietet «Feeling blue & white» musikalische Reisen in den Norden und wirkt dabei auch als eine Plattform für Künstler, sich mit der Musik von Komponisten aus Finnland auseinanderzusetzen. Bei «Träume, die reifen» wird die finnisch-polnische Bratschistin Alicja Pyrdol ihr Instrument gekonnt in der Mittelpunkt stellen und die beeindruckende Vielfalt der Klangfarben einer Viola hörbar machen.



Alicja Pyrdol tritt am 23. August in der Gedenkstätte auf.

Foto: zVg

Ihr Auftritt mit seinem mitreissenden Konzertprogramm ist der Auftaktanlass zum Jubiläumsjahr der

Konzertreihe, das weitere kulturelle Erlebnisse aus dem «Land der tausend Seen» bereithalten wird.

RIEHEN À POINT Herbstprogramm der öffentlichen Führungen startet am 24. August

Unterwegs durch fünf Jahrhunderte

rz. So manches Kriegsjahr dürfte Riehen erspart geblieben sein, weil der Bischof von Basel das Dorf 1522 an die Stadt Basel verkaufte. Riehen wurde damit eidgenössisch. Lokalhistoriker Siegert Kittel eröffnet am Samstag, 24. August, zum Thema «Krieg und Frieden» die neue Saison der öffentlichen Führungen in der Reihe «Riehen à point». In einem Spaziergang durch fünf Jahrhunderte geht Kittel darauf ein, welche kriegerischen Ereignisse sich dennoch auf das Leben im Grenzort ausgewirkt haben.

Stil dürfte es am Abend des 14. Mai 1940 in den Riehener Dorfgassen gewesen sein. Berichten zufolge marschierte die deutsche Wehrmacht Richtung Nordgrenze, ein Angriff auf Basel schien wahrscheinlich. Panik breitete sich aus. Innerhalb weniger Tage verliessen über 25'000 Menschen ihr Zuhause und flohen ins Landesinnere. Der Angriff blieb aus. Später würde sich der Aufmarsch vor der Schweizer Grenze als militärisches Täuschungsmanöver Deutschlands herausstellen.

Erfolg am Friedenskongress

Auch am Dreissigjährigen Krieg und an einer bestimmten Person, nämlich Johann Rudolf Wettstein,



Johann Rudolf Wettstein, hier in einem posthumen Porträt verewigt.

Repro: Jean Jacques Nobs, Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen

kommt man in der Schweizer Geschichte nicht vorbei: Ab 1626 war er Obervogt zu Riehen, wo er später einen Landsitz aufbaute. 1646, Wettstein war inzwischen Bürgermeister von Basel, wurde er von den reformierten Orten an den Friedenskongress

in Westfalen entsandt. In zähen Verhandlungen erreichte er, dass die wichtigsten europäischen Mächte die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation anerkannten.

In den kommenden Monaten versprechen insgesamt vier Führungen eine Entdeckungsreise durch Riehens Kulturgeschichte, und zwar von der Steinzeit bis ins 20. Jahrhundert. Architekturinteressierte sollten sich den Samstag, 7. September, dick in der Agenda markieren. An diesem Tag richtet der Europäische Tag des Denkmals 2024 seinen Fokus auf Riehen. Unter dem Motto «Vernetzt» bietet das von der Denkmalpflege Basel-Stadt kuratierte Programm zahlreiche Führungen und Rundgänge sowie ein Mittagskonzert des Kammerorchesters Basel, Fahrten mit Oldtimer-Trams und ein jazziger Ausklang in der Musikschule Riehen.

Rundgang «Krieg und Frieden». Samstag, 24. August, 16 Uhr, Treffpunkt Haus der Vereine, Baselstrasse 34, Riehen. Preis: Fr. 10.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 5.–. Dauer: ca. 90 Minuten, bei jeder Witterung. Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch. Vollständiges Programm: riehen-tourismus.ch.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 16. AUGUST

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

Kino am Pool:

«Wie in alten Zeiten» (2023). Verpflegung möglich. Gartenbad Bettingen, Brohegasse 15. Türöffnung 19.30 Uhr, Filmbeginn ca. 21.15 Uhr. Eintritt Fr. 15.– (Kinder bis 12 Jahre Fr. 5.–).

SAMSTAG, 17. AUGUST

Daydance
DJ Jack Izaak und DJ Thoms, House Music und Chill Out, grosse Tanzfläche. Essen und Trinken erhältlich. Dorfplatz Riehen. Ab 15 Uhr. Eintritt frei.

Kino am Pool:

«Bon Schuur Ticino» (2023). Verpflegung möglich. Gartenbad Bettingen, Brohegasse 15. Türöffnung 19.30 Uhr, Filmbeginn ca. 21.15 Uhr. Eintritt Fr. 15.– (Kinder bis 12 Jahre Fr. 5.–).

SONNTAG, 18. AUGUST

Borsch4Breakfast Quartett
Das Ensemble mit Ionel Ungureanu (Violine, Bratsche), Henrik Dewes (Gitarre), Christoph Rehorst (Kontrabass) und Roko Pavlovic (Akkordeon) spielt einen Mix aus Klassik, Balkan, Experiment und ironischem Arrangement. Garten des Doppelhauses Busch-Serkin (Schnitterweg).

19.30–21.15 Uhr. Eintritt Fr. 30.– (ermässigt Fr. 15.–, Gönner Fr. 50.–, Kinder und Jugendliche frei). Limitierte Plätze, Reservierung empfohlen (www.gartenkonzerte.ch).

MONTAG, 19. AUGUST

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt).

DIENSTAG, 20. AUGUST

Einkehrtag
Jahresthema: «Petrus, vom Fischer zum Menschenfischer – Fusswaschung» (Johannes 13.1–20). Elemente: Biblischer Impuls, Stille, Mittagslob, gemeinsamer Austausch. Schwester Brigitte Arnold, Schwester Evelyne Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Schützengasse 51. 9.15–16.30 Uhr. Kosten Fr. 80.– inkl. Mittagessen, Zvieri. Anmeldung erbeten. Weitere Termine und Informationen unter Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Alterspflegeheim Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). 15–16.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

BilderBuchZeit

Bilderbuchgeschichte für Kinder ab 3 Jahren. Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). 15.30–15.45 Uhr. Eintritt frei.

MITTWOCH, 21. AUGUST

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Aktiv im Sommer: Vital Fit

Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining unter freiem Himmel mit spielerischen Übungen. Organisiert von Gsünder Basel. Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos.

DONNERSTAG, 22. AUGUST

Gipfeltreffen
Konzert mit Open Klezmer Kapelye, Gagalga Universe, SULP Swiss Urban Ländler Passion und Tanzen für alle mit Astrid Heinzer. Beim Fernsehturm Chrischona, Bettingen (bei schlechtem Wetter in der Eben-Ezer-Halle bei der Chrischonakirche). Speis und Trank von der Markthalle Basel. 18–21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Aktiv im Sommer: Body Toning

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Treffen der Klimagruppe «4125»

Informations- und Begegnungsanlass. Neue Mitglieder willkommen. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 19 Uhr (ab 18 Uhr gemeinsames Abendessen).

Riehener Zeitung Leserreise vom 12. bis 14. September 2024 Eine Reise zu den Schätzen Norditaliens: Monza, Como und die Villen am Lago di Como

Das Italien der Kleinstädte bietet weniger Touristenrummel, grosse Kulturschätze und echtes Dolce Vita. Leider rauscht man oft an diesen Städten vorbei. Auf unserer Reise durch Norditalien machen wir Halt. Und lernen Monza und



Duomo von Monza

Como kennen: Wir entdecken prächtige Kathedralen, Fresken aus der Renaissance, romanische Kirchen und begegnen mittelalterliche Könige. In Monza liess Maria Theresia einen Palast errichten, der später zur Sommerresidenz der italienischen Königsfamilie wurde. Auf unserer Route liegt der wunderschöne Comer See. Auch hier baute sich der europäische Adel imposante Villen. In den prachtvollen Gärten und kunstvollen Sälen der Villa Carlotta und der Villa d'Este tauchen wir in diese Epoche ein und lassen die Geschichte von Markisen, Mailänder Bankiers, einer Ballerina der Scala und einer russischen Zarin Revue passieren. Diese Reise findet in einer Gruppe von maximal 18 Personen statt. So bleibt neben Kunst und Kultur auch viel Zeit für Geselligkeit und Genuss.

Was erwartet Sie auf dieser Reise?

- Sie werden die norditalienische Romanik und die Geschichte der Langobarden kennenlernen
- Sie begegnen bedeutende Künstler der Epoche und sehen die Artefakte wie die begehrte Eiserne Krone, die schon Kaiser Friedrich Barbarossa trug

- Sie erfahren die pikanten Liebesgeschichten aus der Villa Reggia di Monza
- Sich mit der norditalienischen Kulinarik verwöhnen lassen
- Sie reisen bequem direkt ab Riehen Post
- Trotz einem reichen Reiseprogramm haben Sie genug freie Zeit

REISEROUTE: **Tag 1:** Basel | Villa Carlotta | gemeinsames Mittagessen am Lago di Como | Weiterfahrt nach Gravedona: Kirche S. Maria del Tiglio, 12. Jh. | Weiterfahrt nach Monza: Zimmerbezug im 4****-Hotel Royal Falcone, 5 Minuten vom Duomo di Monza entfernt | abendlicher Spaziergang durch die Altstadt von Monza und gemeinsames Abendessen **Tag 2:** Dom von Monza, Zavattarello-Kapelle (Cappella Teodolinda), Dom-schatz | Mittagessen | La Reggia di Monza | Zeit zur freien Verfügung | Fakultativ: ein Abstecher nach Mailand (in 30 Minuten mit dem Zug erreichbar) **Tag 3:** Monza – Bellagio am Lago di Como (Pause «caffè e sole») | Como: Basilica Sant'Abbondio 11. Jh., Cattedrale di Santa Maria Assunta 14./15. Jh. | Spaziergang im Garten des Luxus Hotels Villa D'Este und Aperitivo | Mittagessen in Cernobbio | Rückfahrt nach Basel



DETAILPROGRAMM:

www.reisenzurkunst.ch/monza oder QR-Code oder schreiben Sie uns an info@reisenzurkunst.ch

LEISTUNGEN: Fahrt im komfortablen Reisebus ab Riehen Post, 2 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Royal Falcone, im Zentrum von Monza mit Frühstück, alle Mahlzeiten ausser am freien Abend des 2. Tages, alkoholfreie Getränke und Kaffee zu den Hauptmahlzeiten, alle Eintritte und Führungen, Reiseleitung durch «Kojich & Felder Reisen zur Kunst».

All-inclusive Preis bei Doppelbelegung des Zimmers: CHF 1280.–
All-inclusive Preis mit Hotel Unterkunft im Einzelzimmer: CHF 1380.–

Buchungsschluss: 24. August
Reservieren Sie bis zum 8. August. So profitieren Sie von der Frühbucher Ermässigung von CHF 100.–



Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER ZEITUNG



Familie mit vier Kindern sucht
schönes, freistehendes
Haus mit Garten in Riehen
zum Kauf.

Gerne Altbau!
Kontakt: Tel. 078 870 15 20

Wunderschöne, helle Neubauwohnung
in Orpund (Biel), von privat:

3½ Zimmer, 87,7 m²

Minergie, Parkett, Balkon, Tiefgaragenplatz, Velokeller, unverbaubare Alpensicht, Nähe Nidau-Bürenkanal.

VP: 620'000.–

Tel. 0049 17683563743

E-Mail: chbuenzli@gmx.ch



Rauracherzentrum, Riehen
Büro- / Praxisflächen bis zu 270 m²
zu vermieten

Bei Interesse:

immobilien.nw@coop.ch / Tel. 044 877 85 30

Werbung

Der Weg zum Erfolg.



Basler Kantonalbank

iwb



Création Jjssc.ch

reinhardt



Wenn die Zeit
die Wunden nicht heilt
Resonanzräume des Hasses
ISBN 978-3-7245-2647-6
CHF 24.80

Aufarbeitung als WEG zur Gegenwart

Johannes Czwalina thematisiert die unzureichende Aufarbeitung traumatischer Ereignisse nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa. Er verdeutlicht, dass die Vernachlässigung dieser Vergangenheit die Spätfolgen in der Gegenwart verstärkt. Eine gründliche Aufarbeitung der Traumata wird als entscheidender Faktor für die Bewältigung aktueller Konflikte herausgestellt.

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Follow us



PFADI RHEINBUND Sommerlager der Pios im Albis-Gebiet

Schatzsuche in der Ostschweiz



Am Seealpsee finden die Pios zwar keinen Aztekenschatz, aber dafür viel unberührte Natur. Foto: Yves Bernet / Gwiwer

Die Pio-Gruppe Hilzenstein der Pfadi Rheinbund reiste am Samstag, 27. Juli, mit sieben Pios und vier Leitern ins neuntägige Sommerlager. Die Reise führte mit dem Zug in die Region des Albis, wo die Pios auf die Azteken und die Spuren des verlorenen Aztekenschatzes stiessen. Die Pios beschäftigten sich dort mit Seiltechnik, um ein zweckmässiges Lager zu errichten und nahmen am folgenden Tag die Suche nach dem Schatz auf. Mittels einer selbst gebauten Seilbahn überquerten sie einen Abhang und tobten sich am Abend in einem rauen Geländespiel aus.

Die Spuren des Schatzes führten die Pios weiter in die Ostschweiz. Um sich unauffällig fortzubewegen, reisten die Pios per Autostopp über Zürich und Winterthur nach St. Gallen und lernten dabei viele spannende Leute kennen. Nach einer Nacht im Stroh auf einem Bauernhof entwendeten die Pios einen Teil des Aztekenschatzes im St. Galler Kulturmuseum und verbrachten den Nachmittag bei traumhaftem Wetter an einem Badeweiher.

Für den Rest des Lagers schlugen die Pios ihre Zelte am Alten Rhein bei Rheineck auf. Die Schatzsuche erforderte am folgenden Tag die Erkundung des Rotbachs im Appenzellerland. In Form von Bachtrekking

durchsuchten die Pios den Bach, kletterten Flussläufe hinauf und sprangen von Felsblöcken. Nach einem einzigartigen Erlebnis, aber einer erfolglosen Suche liessen die Pios den Abend am Lagerfeuer mit einem Singsong ausklingen.

Am darauffolgenden 1. August stand eine anspruchsvolle Wanderung über den Alpstein an. Die Pios wanderten von Wildhaus nach Wasserauen und überwand dabei über 1200 Höhenmeter, bevor sie wieder ins Tal abstiegen. Stets begleitet von einer beeindruckenden Bergkulisse, fanden sie am Seealpsee den entscheidenden Hinweis, dass der eigentliche Schatz am Bodensee verborgen ist.

So fuhren die Pios nach einem ruhigen Tag auf dem Lagerplatz mit Schlauchbooten den Alten Rhein hinunter zum Bodensee, wo sie den wahren Aztekenschatz fanden. Mithilfe des Aztekenschatzes konnten die Pios die Natur bändigen und fischten im Alten Rhein eine Menge Fische, die genüsslich zubereitet und verzehrt wurden.

Da die Pios im Einklang mit der Natur leben wollen, wurde der Schatz in sichere Obhut gegeben. Am Sonntag, 4. August, reisten die Pios nach einer ereignisreichen Woche zufrieden und etwas müde zurück nach Riehen.

Yves Bernet/Gwiwer

BETTINGEN Neue Sitzbank ersetzt älteres Modell

Gemütlich sitzen bei Wind und Wetter

mf. An der Busstation beim kleinen Lindenplatz in Bettingen gibt es eine neue Sitzbank mit einem kleinen Dach. Wer sich setzen möchte, zieht einfach an der Stange die Sitzfläche nach unten und nimmt Platz. Der Grund für die neue Anschaffung ist schnell erklärt: «Die Sitzfläche ist immer sauber und trocken und im Winter schneefrei», sagt der Leiter des Werkhofs Bettingen Philipp Brand. Das Runterklappen gehe nicht völlig ohne Widerstand,

was mit der Feder zu tun habe, die dafür sorgt, dass die Sitzbank nach dem Aufstehen wieder nach oben klappt. Ein weiterer Vorteil sei, dass die Bank bei Nichtgebrauch weniger Platz an der Busstation einnehme.

Probieren Sie es doch aus – ob Sie eine Pause brauchen, auf den Bus warten oder einfach nur die neue Technik testen möchten. Im Moment ist zwar noch Sommer, doch der nächste Regen kommt bestimmt!



Klappbar und platzsparend: das neue «Bänkli» an der Busstation.

Foto: Michèle Fallier

PFADI ST. RAGNACHAR Sommerlager in Lungern

Magischer Stein und einzigartige Erlebnisse

Die Pfadis der Abteilung St. Ragnachar verbrachten zwei unvergessliche Wochen im Sommerlager in Lungern, Obwalden. Unter dem spannenden Motto eines Bergbau-Abenteuers wurden die Pfadis von Sidi bin Zayd al Khalifa, dem Besitzer der Bergbau al'Lungra AG, eingeladen, ihre Fähigkeiten im Grubenbau zu testen. Doch schnell stellte sich heraus, dass es nicht nur um den Abbau von Eisenerz ging, sondern um einen mystischen Stein, der

einem übermenschliche Kräfte verleihen soll.

Ein besonderes Highlight war eine Wanderung auf dem Hausberg «Mändli», wo die Pfadis nach einer Gondelfahrt eine atemberaubende Aussicht geniessen konnten. Weitere Abenteuer warteten auf dem Lungernsee, als sie mit selbst gebauten Flossen hinausruderten – ein Erlebnis, das Geschick und Teamarbeit forderte. Bei einem herausfordernden 24-Stunden-

Lauf bewiesen die Pfadis zudem ihre Ausdauer und ihren Kampfgeist.

Der dramatische Höhepunkt des Lagers ereignete sich tief in der Nacht, wo es den Pfadis gelang, die finsternen Pläne des Scheichs zu vereiteln und den magischen Stein zu zerstören. Mit unvergesslichen Erinnerungen kehrten die Pfadis schliesslich stolz nach Hause zurück, reich an Erlebnissen und Abenteuern.

Simon Bösch v/o Corovin



Nach dem Aufstieg zum Mändli werden die Pfadis mit einer fantastischen Aussicht belohnt. Foto: Simon Bösch v/o Corovin

JUNGSCHAR RIEHEN-DORF Sommerlager in Schwarzenegg mit viel Musik

Auf der Suche nach Rocky Ducky



Die Jungschar Riehen-Dorf in einem ruhigen Moment, in dem sie gerade nicht Rocky Ducky nachjagt. Foto: zVg

Wer kennt ihn nicht, den berühmten Rocky Ducky aus dem Lagerlied, mit seinem alten Haus? An jenem Morgen, als sich eine Schar Kinder, Leiterinnen und Leiter in Riehen trafen, um gemeinsam in das alljährliche Sommerlager (Sola) zu starten, verbreitete sich die Nachricht, dass der berühmte Rocky Ducky gesehen wurde. Wir schlossen uns kurzerhand mit zwei Forschern zusammen, welche sich ebenfalls auf die abenteuerliche Suche begeben wollten.

Die Spuren von Rocky Ducky führten uns zunächst zu einem Lagerhaus in Schwarzenegg. Am darauffolgenden Tag trafen wir die drei Chinesen mit dem Kontrabass, diese benötigten ein neues Instrument, da ihres beschlagnahmt wurde. Wir boten ihnen unsere Unterstützung beim Bau von neuen Instrumenten an, wenn sie uns im Gegenzug einen Hinweis geben könnten, wo sich Rocky Ducky auf-

hält. Leider hat uns ihre Hilfe nicht sonderlich weit gebracht und so mussten wir weitersuchen.

Im Verlauf der Woche trafen wir noch viele vertraute Gestalten. So unter anderem die berühmten drei kleinen Wölfe, die Affenbande, die verzweifelt ihre Kokosnuss suchte, Sidi Abdel Assar, die verrückte Oma und natürlich auch Laurent und Laurentia. Alle hatten Rocky Ducky erst kürzlich angetroffen, jedoch verpassten wir ihn immer wieder ganz knapp.

Neben den abenteuerlichen Begegnungen hatten wir eine tolle gemeinsame Zeit beim Spielen, Schwimmen, Wandern, Übernachten unter freiem Himmel und vielen weiteren unvergesslichen Erlebnissen. Natürlich durfte auch das gemeinsame Singen am Abend und das gespannte Zuhören bei den Andachten nicht fehlen. Eine Woche war schon vergangen und wir waren unserem Ziel noch nicht näher-

gekommen. Was wir zu diesem Zeitpunkt alle noch nicht wussten: Rocky Ducky hatte von Anfang an geplant, uns einen kleinen Besuch abzustatten und war bereits auf dem Weg nach Riehen. So machten wir uns auf den Rückweg nach Hause, um unseren lang ersehnten Gast willkommen zu heissen. Zu Hause angekommen, freuten wir uns über die Begegnung mit Rocky Ducky, dem Mann, den wir irgendwie kannten und trotzdem nie wussten, wer er wirklich war.

Alle, Kinder und Leitungsteam, konnten das Lager glücklich und zufrieden abschliessen. Dankbar schauen wir zurück auf eine Woche, die uns in guter Erinnerung bleiben wird, und freuen uns schon auf nächstes Jahr. Wer ebenfalls bereit für aufregende Abenteuer ist, darf gerne einfach mal vorbeikommen.

Elena Schälli,
Leiterin Jungschar Riehen-Dorf



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung nach den Sommerferien hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit Fragen im Schulbereich beschäftigt.

Neuregelung für schulische Assistenzen und Projektierung Schulraumprovisorien

Assistenzpersonen unterstützen Kinder mit erhöhtem Förderbedarf im Unterricht oder in der Tagesstruktur. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Bildungserfolg dieser Kinder. Bisher wurden die Assistenzen ausschliesslich mit befristeten jährlichen Verträgen angestellt. Gestützt auf die rechtlichen Grundlagen dürfen diese mehrmaligen befristeten Verlängerungen von Arbeitsverhältnissen nicht zu einer Schlechterstellung zu den unbefristet angestellten Lehr- und Fachpersonen im Schulbereich führen. Der Gemeinderat hat nun die Möglichkeit geschaffen, Assistenzpersonen bei Bedarf nach einem Jahr unbefristet anzustellen. Mit der Neuregelung erfolgt eine Gleichstellung zu anderen Berufsgruppen z. B. zu Heilpädagoginnen und Heilpädagogen oder den Fachpersonen Logopädie und Psychomotorik. Die Umstellung der Arbeitsverträge erfolgt im Wesentlichen kostenneutral.

Die Schulraumstrategie hat aufgezeigt, dass vor allem im Bereich Dorfzentrum in den kommenden Jahren zusätzlicher, im Wesentlichen provisorischer, Schulraum geschaffen werden muss. Aufgrund des engen Zeitplans – das erste Provisorium muss auf das Schuljahr 2026/27 in Betrieb gehen können – hat der Gemeinderat nun die entsprechende Projektierung in Auftrag gegeben.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Grob-Henz, Jürgen Wilhelm
von Basel/BS, geb. 1944,
Helvetierstrasse 11, Riehen

Michel, Gero Fritz Otto
von Riehen/BS, geb. 1937,
Helvetierstr. 11, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Mafra Gomes Ferreira, Lavinia,
Tochter von Mafra Fabrini, Amanda
und Gomes Ferreira Junior, Rafael

Amtliche Mitteilungen

Blutrainweg

Abschnitt Morystrasse bis Kehrlplatz; Änderung des Linienplans; Plangenehmigung

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 18. Juni 2024 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 30. Januar 2024 genehmigte Linienplan Inventar Nr. 10'226-1 vom 23. Oktober 2023 rechtmässig und im Sinn des Raumplanungsrechts zweckmässig ist. Die Departementsvorsteherin hat, gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'226-1 der Gemeinde Riehen genehmigt.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung
Chrischonaweg 57, Riehen
Sektion: RE, Stockwerkeigentumspazelle: 1296-7, 1296-8

Dinkelbergstrasse 7, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 1002

Grenzacherweg 227 Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1272

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen:
Lachenweg 11, Riehen
Aufstellen Luft-/Wasser-Wärmepumpe (Dach)
Sektion RD, Parzelle 2980

Technische Anlagen:
Grenzacherweg 11, Riehen
Aufstellung von zwei Luft-/Wasser-Wärmepumpen (Garten)
Sektion RD, Parzelle 966

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektor schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 13.9.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. August 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Rücktritt aus der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)

Mit Schreiben vom 1. Juli 2024 erklärte Henrik Seifert seinen sofortigen Rücktritt aus der GRPK. Der Gemeinderat bedauert diesen Rücktritt und dankt Henrik Seifert für sein engagiertes Wirken. Die Ersatzwahl für den Rest der Amtsperiode (30. April 2027) wird festgesetzt auf Dienstag, 10. Dezember 2024.

«Auf ein Bier mit dem Gemeinderat» vom 30. Oktober 2024 findet nicht statt

Da im Herbst verschiedene themenspezifische Informationsveranstaltungen und eine zusätzliche Gemeindeversammlung stattfinden, sagt der Gemeinderat den Anlass «Auf ein Bier mit dem Gemeinderat» vom Mittwoch, 30. Oktober 2024, ab. Er lädt die Bevölkerung jedoch ein, an den verschiedenen themenspezifischen Informations-

veranstaltungen teilzunehmen und bietet die Möglichkeit für individuelle Besprechungen nach vorgängiger Terminvereinbarung an.

Infoveranstaltung zur Gemeindeversammlung

Am Donnerstagabend, 5. Dezember 2024, ist eine Infoveranstaltung zur Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 in der Baslerhofscheune geplant.

Überfüllung der Badi Bettingen

Am Sonntag, 11. August 2024, mussten Besuchende der Badi Bettingen kurzfristig Wartezeiten in Kauf nehmen, weil die Badi voll war. Es waren aussergewöhnlich viele Gäste von ausserhalb anwesend. Dies wird darauf zurückzuführen sein, dass das Parkschwimmbad in Lörrach bis voraussichtlich 18. August in der Folge eines tragischen Unfalls sowie aufgrund der dünnen Personaldecke geschlossen bleibt. Der Gemeinderat bittet um Verständnis, dass es in dieser zeitlich begrenzten Ausnahmesituation auch in den kommenden Tagen zu Wartezeiten kommen kann.

Gartenbad Bettingen

Frühschwimmen
jeden Dienstag von 7 bis 8 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo/Mi: 10–19 Uhr
Di: 7–8 Uhr/10–19 Uhr
Do: 10–20 Uhr
Fr–So: 10–19 Uhr

Für Fragen steht Betriebsleiter Philipp Brand (Tel. 061 267 00 80, philipp.brand@bettingen.ch) gerne zur Verfügung.

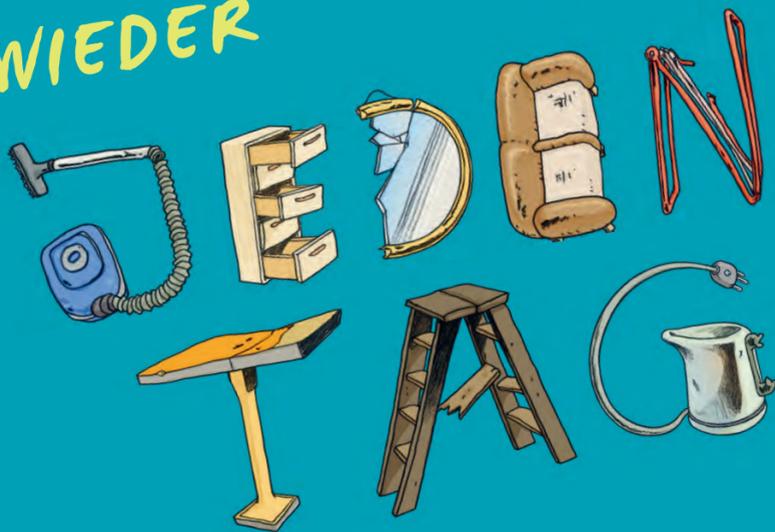
KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Handänderung
Girenhaldenweg 7, Bettingen
Parzelle: 1181

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

**WIEDERERÖFFNUNG
DES UMGEBAUTEN
RECYCLINGPARKS AM HASELRAIN
AB 2. SEPTEMBER
WIEDER**



GESTALTUNG: KARIN RÜTSCHKE, FOCUS-GRAFIK.CH | ILLUSTRATION: STEPHAN LIECHTI, BASEL

ENTSORGEN LEICHT GEMACHT
WERKHOF RIEHEN MO–FR 8–12, 14–16.30 UHR

**Zusätzlicher Termin des mobilen Recyclingparks
am Samstag, 24. August 2024 (Otto Wenk-Platz)**

**Deine Agenda
für Riehen.**
riehenevents.ch





Kunst, Drinks und Geburtstage

mf. Silas Weiss, Tobias Nussbaumer und Michael Ruch luden am Sonntag zur Geburtstagsparty und die Gäste kamen. Für Musik war gesorgt und auch das Wetter spielte prächtig mit. Weiss, der sich seit 2018 um das gemeindeeigene Weingut Riehen kümmert, feierte zehn Jahre Weingut Riehen, der Künstler Nussbaumer zehn Jahre in seinem Atelier an der Rössligasse und Ruch feierte – gemeinsam mit Nussbaumer – den ersten Geburtstag der Mikrobrauerei Wet, die mit Weinhefen arbeitet. So konnte man Kunst betrachten und sich darüber unterhalten, Wein und Bier degustieren und die Stimmung genießen. Und man bekam etwas eher Seltenes zu Gesicht: ein Winzer, der mit Begeisterung auch mal ein Bier ausschenkte.

Fotos: Philippe Jaquet



Gelungener Schulferienabschluss

mf. Bei strahlend sommerlichem Wetter ging am Sonntag ab dem späteren Nachmittag in Bettingen das Lindenplatzfest über die Bühne. Organisiert hat den stimmungsvollen Anlass zum Sommerferienabschluss wieder der Turnverein Bettingen. Bei einem gemütlichen Grill-Plausch mit Salatbuffet, Bier, Wein und Mineralwasser sowie Kaffee und Kuchen sass Jung und Alt in fröhlicher und gemütlicher Stimmung beisammen und genoss den Schatten der Linde, das kulinarische Angebot und die Gespräche. Foto: Michèle Fallier

NIEDERHOLZ Gut besuchter Flohmarkt am Keltenweg

Sonnenschein, Grill und Schnäppchen



Flanieren, Feilschen und Geniessen waren am Flohmarkt vom vergangenen Samstag angesagt – hier der Kinderflohmarkt auf der Andreasmatte. Foto: zVg

Wie jedes Jahr wurden in der Woche vor dem traditionellen Flohmarkt Niederholz die Wetterprognosen für Riehen besonders häufig konsultiert. Alle hofften auf gutes Wetter für den 10. August: das Flohmarkt-Team, die Standbetreibenden sowie die Besucherinnen und Besucher. In diesem Jahr hielt sich Petrus an die Vorhersagen: Sonnenschein und hohe Temperaturen waren angekündigt und auch tatsächlich eingetroffen.

Schon früh herrschte reges Treiben im Keltenweg. Über den Tag verteilt flanieren viele Kauflustige durch den Keltenweg und über den Kinderflohmarkt auf der Andreasmatte. Es wurde fleissig begutachtet, gefeilscht und gekauft. Vor dem Andreashauss gab es verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten, die ebenfalls stark genutzt wurden – besonders der Grillstand und die selbst gemachten Kuchen waren wieder sehr beliebt. Am Nachmittag wurde es einigen dann wohl doch zu heiss oder das Alternativprogramm war zu verlockend, sodass die Zahl

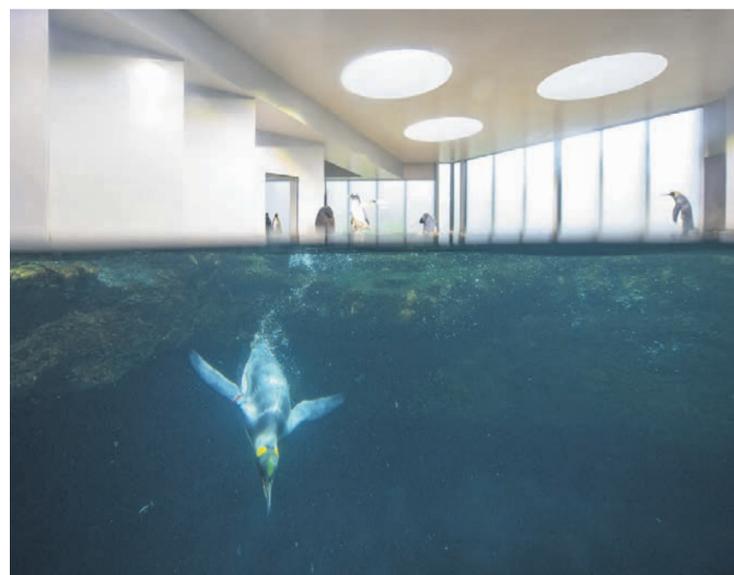
der Besucherinnen und Besucher etwas abnahm.

Das Flohmarkt-Team – bestehend aus Vertretern des AHA-Theaters und des Quartiervereins Niederholz – zieht eine positive Bilanz. Zur grossen Freude waren alle Stände am Keltenweg ausverkauft und die Andreasmatte mit dem Kinderflohmarkt war so voll wie noch nie. Auch die Drehorgelmusik von Christoph Bossart, der in diesem Jahr für musikalische Unterhaltung sorgte, brachte richtige Dorffeststimmung in den Keltenweg. Zudem funktionierte die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern, insbesondere der Gemeinde Riehen, reibungslos. Wer im kommenden Jahr auch dabei sein und rechtzeitig informiert werden möchte, kann sich per E-Mail melden (flohmarkt.niederholz@gmail.com). Das Team bedankt sich herzlich bei allen Helfenden und Beteiligten, die die Durchführung des diesjährigen Flohmarktes Niederholz ermöglicht haben.

Stefanie Werro, Flohmarkt-Team

SOMMERRÄTSEL Auflösung und Gewinnerin

Von Zootieren und Filmstars



Der Königspinguin machte den Auftakt der sechsteiligen Zolli-Sommerserie. Foto: © Zoo Basel

mf. Sechs verschiedene Zootiere durften wir im Rahmen der Sommerserie von Stefan Leimer in den vergangenen Ausgaben in Wort und Bild kennenlernen. Um ein Exemplar des neuen Buchs «Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken» zu gewinnen, war aber Wissen über einzelne Tiere jenseits des Zoologischen gefragt. Der Pinguin, der im Rahmen der Gutenachtgeschichte im Schweizer Fernsehen Karriere machte, ist Pingu. Die Flusspferddame, die im Zeichentrickfilm «Madagascar» mit ihren Kollegen aus einem New Yorker Zoo ausreist, heisst Gloria. Der Elefant, der seine grossen Ohren nicht nur dafür benutzt, um sich abzukühlen, sondern damit fliegen konnte, ist natürlich niemand anderes als Dumbo und Yo Yo Flamingo

wird jener Wasservogel genannt, der dem ohnehin schon köstlichen Wasserballett seiner Artgenossen in «Fantasia 2000» mit seinem Kinderspielzeug die Krone aufsetzt.

Das Rhinoceros aus der Feder von Michael Ende, das sich quasi vom Dick- zum Dünnhäuter wandelt – der er im übertragenen Sinne wohl immer schon war –, heisst Norbert Nackendick und ein Wesen, das als Seelöwe an Land kommt, sein Fell ablegt und versteckt, um sich nachher unerkant unter den Menschen zu bewegen, wird in der schottischen Mythologie Selkie genannt.

Einige haben alle Antworten gewusst, gewonnen hat RZ-Leserin Ingrid Pürro aus Hofstetten. Herzliche Gratulation!

Heimatstil und Reformarchitektur

rz. Der Regierungsrat hat die Eintragung der Liegenschaft Martinsrain 10 in Riehen in das Kantonale Denkmalverzeichnis beschlossen, ist den Kurzmittelungen aus der Regierungsrats-Sitzung vom Dienstag zu entnehmen. Das 1913/14 vom Architekturbüro Burckhardt, Wenk & Cie. errichtete Haus Bieder-Iselin gehört zu einer Gruppe repräsentativer Wohnhäuser, die im Zeichen von Heimatstil und Reformarchitektur in den bevorzugten Lagen in Riehen vor dem Ersten Weltkrieg gebaut wurden. Charakteristisch für die Reformansätze in der Baukunst jener Jahre und damit für das Haus Bieder-Iselin seien die auf eine malerische Gesamtwirkung angelegten architektonischen und dekorativen Gestaltungselemente.

Joray-Brüder stellen in Basel aus



Pascal Jorays Darstellung eines Olivenbaums. Foto: zVg

mf. In der Basler Galerie Eulenspiegel am Gerbergässlein 6 ist noch bis Samstag, 24. August, eine Ausstellung mit Fotografie und Malerei von Nicolas und Pascal Joray zu sehen. Die Brüder sind in der Kunstszene keine Unbekannten und sind insofern in die Fussstapfen ihrer Mutter, der Riehenerin Rose-Marie Joray-Muchenberger getreten. Unter dem Motto «Zwei Brüder – zwei unterschiedliche künstlerische Positionen – die gemeinsame Sprache der Kunst» werden Fotografien von Nicolas Joray sowie Gemälde und Zeichnungen von Pascal Joray gezeigt. Ein Sujet, das beide Brüder gleichermaßen beschäftigt und immer wieder in ihren Arbeiten vorkommt, sind Bäume. Dies nicht zuletzt wegen eines grösseren Interesses an der Natur als Ganzes.

Nicolas Joray, von Beruf Kameramann im Spielfilm- und Dokumentarfilmbereich, lebt und arbeitet nach 30 Jahren Berlin wieder in der Schweiz im Tessin. Pascal Joray, der sich an der Kunstgewerbeschule Basel und der Universität der Künste in Berlin ausgebildet, lebt und arbeitet heute im Kanton Jura.

Am Samstag, 24. August, von 12 bis 16 Uhr findet die Finissage in Anwesenheit der beiden Künstler statt, im Rahmen derer auch ein Künstlergespräch um 14 Uhr über die Bühne gehen wird.

GRATULATIONEN

Margrit Walter-Dürr zum 90. Geburtstag

rz. Margrit Walter-Dürr kam am 20. August 1934 in einer streng religiösen, christlich reformierten Familie der Methodistenkirche am Allschwilerplatz zur Welt. Im Jugendbund lernte sie den Jugendfreund ihres älteren Bruders kennen und verliebte sich. Nach ihrer Lehre als Schaufensterdekorateurin beim Wilden Mann in der Freien Strasse, die sie mit Bravour bestand, war sie weiter als freie Dekorateurin tätig.

Am 28. Oktober 1955 heiratete sie. Das Paar bekam zwei Töchter und einen Sohn. Das Leben mit den Kindern genossen sie hauptsächlich im schönen Garten der Familiengarten-Genossenschaft «Eigene Scholle» in Oberwil.

Aus gesundheitlichen Gründen zog Margrit Walter inzwischen mit ihrem Mann ins Alterspflegeheim Humanitas, wo sich die beiden gut aufgehoben fühlen.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 90. Geburtstag, den Margrit Walter am kommenden Dienstag feiern darf, und wünscht ihr Gesundheit und alles Gute.

reinhardt

Bücher SOMMER IN BASEL

Krimis für heiße Tage



RAFFINIERTE DETEKTIVE UND DUNKLE GEHEIMNISSE

Die perfekte Abkühlung für die
heissesten Tage des Jahres!

LESEN SIE SICH BEREIT FÜR
DEN **ZWEITEN** KRIMINALROMAN
VON BEAT WELTE, WELCHER IM
FRÜHLING 2025 ERSCHEINEN WIRD.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



KULTURMOMENTE 24 Opern- und Operettenzauber im Wendelin

Schwelgen mit Mozart und Léhar



Die Violinistin Judith Vera Bützberger und die Pianistin Imola Bartha bei einem Auftritt im Riehener Haus der Vereine im November 2020.

Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Im Alterspflegeheim Wendelin singen und spielen am Freitag, 23. August, um 15 Uhr Judith Vera Bützberger (Gesang, Violine) und Imola Bartha (Klavier) herrliche Opern- und Operettenmelodien. Die beiden internationalen Musikerinnen sind in Riehen keine Unbekannten. Diesmal widmet sich die Veranstaltungsreihe Kulturmomente 24 von «Logos Bildung und Kultur Bützberger» mit Musik für Senioren im ersten Teil Arien von Wolfgang Amadeus Mozart und Giacomo Puccini. Das berühmte Intermezzo aus der Oper «Cavalleria Rusticana» von Pie-

tro Mascagni leitet in den zweiten Teil über, der sich der unvergesslichen Operettenwelt widmet. Das Spektrum reicht von Robert Stolz und Emmerich Kalman bis hin zu Carl Millöcker und Franz Léhar. Speziell ist im zweiten Teil des Konzerts die Kombination von Judith Vera Bützberger sowohl als Sängerin und Violinistin, am Klavier begleitet von Imola Bartha.

Judith Vera Bützberger studierte neben dem Erstberuf als internationale Konzertviolinistin ab dem 20. Lebensjahr bei der international renommierten Sängerin und Gesangsprofessorin

Ria Ginster, die lange Jahre die Solistenausbildung am Konservatorium Zürich leitete. Anschliessend folgten Studien bei Sylvia Gähwiler, Berufsausbildnerin an den Konservatorien Zürich und Winterthur. In Mailand, Salzburg, Wien, Stuttgart, Düsseldorf und Hamburg bildete sich die Sängerin weiter und absolvierte ein Schauspielstudium bei Rachel Nadelmann in Zürich.

Freitag, 23. August, 15–16.15 Uhr, APH Wendelin, Inzlingerstr. 50, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

GARTENKONZERT Borsch4Breakfast im Doppelgarten Busch/Serkin

Stilmix, Ironie und Überraschungsgast

rz. Übermorgen Sonntag, 18. August, um 19.30 Uhr findet in Riehen Gartenkonzert mit dem Ensemble Borsch4Breakfast statt. Das Quartett bietet einen virtuosen Stilmix zwischen Klassik, Balkan, Experiment und ironischem Arrangement. Das Ensemble mit Bratsche, Gitarre, Kontrabass und Akkordeon zaubert ein Programm in den Garten des Doppelhauses Busch-Serkin, das den Bogen von De Falla über Saint Saëns bis zu Max Reger, von Villa-Lobos bis zu Schlagern und osteuropäischen Volksliedern schlägt. Dazu kommt ein Überraschungsgast, der in die Rolle des berühmten Gartens Serkin/Busch schlüpft und der sich moderatorisch zwischen die Werke und Psychogramme der vier Gentlemen einklinkt.

In Borsch4Breakfast spielen Ionel Ungureanu (Violine und Bratsche), Henrik Dewes (Gitarre), Christoph Re-



Borsch4Breakfast sorgen jeweils für temperamentvolle Auftritte. Foto: zVg

horst (Kontrabass) und Ratko Pavlovic (Akkordeon). Der Eintrittspreis beträgt 30 beziehungsweise 15 (ermässigt) oder

50 (Gönner) Franken, für Kinder und Jugendliche ist der Eintritt frei. Reservierungen unter www.gartenkonzerte.ch.

ERINNERUNG Coiffeurbesuch im Bettingen von damals

Em Toni si Gwaföorsalong

rz. Bim hüttige Kaffi Wendelin het är sy Gschäft ghaa. Rächts näbe dr Ygangsüre het s zwei Fänschter uf d Strooss use gha. Dinne sin vor dr einte Wand, won e abgeschossene blaue Vorhang ghangen isch, öppe fünf Stiel gschande. An dr Stirnwand Richtig Konsum sin linggs und rächts näbenem grosse Spiegel zwei abgwezte Möbeli gschtande. Uns Chinder het aber dr imposanti Gwaföörstuel intrisiert, wome s bruuni Sitzbolschter, wo vom Vorgänger no warm gsy isch, het chönne umdreie.

Mit em Fuessbedal het dr Toni sy Chundschaft uff die gwünschi Höchi bumpf, die ganz chleine Chinder hänn none Extrachüssi unders Fülle griegt. Dr Meischer het dur d Wuche duure in dr Chemische z Basel inne gschafft, sy Gschäft isch numme am Frytig Zoobe und am Samschtig dr ganz Daag offe

gsy. Wenn alli Stiel dr Wand noch bsetzt gsy sin, isch dr Bettiger Figaro, wo no allewyl mit synere handbetriebene Maschine gfüwärtchet, närföös worde. Me het s mängmool au unsere Frisüre aagsee, vorallen vor dr Wienacht, dr Oschtere oder de Komfermazione.

Rolf Schmocker

Rolf Schmocker ist 1947 geboren, in Riehen und Bettingen aufgewachsen und hat bereits viele Kindheits- und Jugend-erinnerungen an die 1950er- und 1960er-Jahre zu Papier gebracht – und es kommen immer wieder neue Erzählungen aus dem alten Bettingen und Riehen dazu. Verfasst werden diese, wie auch die aktuellen oder zeitlosen Geschichten, in der Ostschweiz, wo Schmocker schon seit einigen Jahrzehnten lebt.



Coiffeurstühle wie dieser lassen Erinnerungen wach werden. Foto: zVg

TIERPARK LANGE ERLN Nachwuchs im Wisentgehege

Namen für zwei Wisentmädchen

rz. Nach dem Auszug der knapp zweijährigen Wisentkuh «Bamika» an die Wisentweide Härtsfeld im deutschen Neresheim Ende Mai hat die Wisentgruppe des Tierparks Lange Erlen wieder neuen Zuwachs erhalten. Am 15. und am 19. Juli kamen zwei weibliche Wisente zur Welt – wie im Park üblich über Nacht. Das habe den Vorteil, dass Mutter und Kind am Morgen bereits von der Herde abgetrennt seien und so die nötige Ruhe für die ersten gemeinsamen Tage hätten, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Mittlerweile sind die beiden Jungtiere mit ihren Müttern in der Gruppe unterwegs und öffentlich zu sehen.

Was nun noch fehlt, sind die Namen für die beiden Wisentmädchen. Der Tierpark führt einen Namenswettbewerb durch. Gesucht werden zwei weibliche Namen, die mit «Ba» beginnen – eine Bedingung, die sich aus der Teilnahme des Tierparks am Europäischen Erhaltungsschutzprogramm EEP ergibt. «Wir würden uns über Namensvorschläge aus dem nord- und/oder osteuropäischen Raum freuen, denn dorthin werden unsere Wisente mit etwas Glück in die Auswanderung ziehen», lassen sich die Verantwortlichen zitieren. Die Namensvorschläge sind bis spätestens 23. August zu senden an [verein.ch, es winken zwei attraktive Preise.](mailto:info@erlen-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Ausserdem sucht der Tierpark Lange Erlen für die beiden Wisentmädchen auch je eine Patin oder einen Paten. Eine Patenschaft für einen Wisent kostet 1200 Franken pro Jahr. Damit tragen Tiergotten und Tiergöttis einen schönen Teil von Kost, Logis und Pflege einer Tierart und fördern damit die artgerechte Tierhaltung auf höchstem Niveau.

Die neue Ausstellung «Big5 beider Basel» zeigt einzigartige Bilder der Wildtiere, die mitten unter uns leben. Einige, wie beispielsweise den Igel, trifft man öfter an. Andere, wie der Fuchs, der Dachs oder der Biber, sind nachtaktiv und schleichen meist unbemerkt durch unsere Gärten.

Am Sonntag, 25. August, von 14 bis 17 Uhr, findet im Erlebnishof im Tierpark Lange Erlen eine Fledermausausstellung statt. Für die ganze Familie gibt es spannende Informationen über die artenreichste Säugetiergruppe der Schweiz. Basteln und eigenes Erforschen der seltenen Tiere gehört selbstverständlich dazu. Der Anlass wird durch Pro Chiroptera organisiert. Der Verein hat sich dem Fledermausschutz verschrieben. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass im Betriebshof durchgeführt.



Die Wisentgruppe im Tierpark Lange Erlen hat Zuwachs bekommen: Zwei Wisentmädchen sind zur Welt gekommen. Foto: zVg

EP-RELEASE Heute erscheint «Haemophilic» von Laine Halle

Neue Popsongs aus Riehen



Laine Halle aus Riehen bringt heute ihre erste EP heraus. Foto: zVg

rz. Die junge Newcomerin der Riehener Musikszene Laine Halle bringt heute Freitag, 16. August, ihre erste EP mit dem Titel «Haemophilic» raus. Die Musikerin wohnt seit Beginn ihrer Primarschulzeit bis heute in Riehen. Bereits von Laine Halle erschienen sind die Songs «Twine» und «Masquerade». Die Plattentaufe wird etwas verzögert stattfinden, nämlich am 4. Oktober im «Badhüsli» in Basel; über Details wird zu gegebener Zeit informiert.

Die stärksten Eigenschaften der Solo-Künstlerin, die momentan daran ist, eine Live-Band zusammenzustellen, sind ihre poetischen, symbolistischen Texte und die geschmeidigen Beats. Die Songs transportieren die

Zuhörerinnen und Zuhörer in verschiedene Gefühlswelten von schwebend bis melancholisch. Die Musik war schon immer eine grosse Leidenschaft und ein wichtiger Teil ihres Lebens; Laine Halle übt sich bereits seit sie zwölf Jahre alt ist in der Kunst, ihre eigenen Gefühle und Bilder in Sounds und Wörter zu packen, und tut dies in ihrem eigenen Home-Studio. In ihrer bevorstehenden Debut-EP beschäftigt sie sich mit verschiedenen mutigen und fragilen Themen: Selbsterstörung, die Aufregung einer neuen Liebe und die brennende Leidenschaft. Ihre Popsongs sind stark inspiriert von Künstlerinnen wie Phoebe Bridgers, Lana del Rey und Clair.

BEACHVOLLEYBALL Bossart/Stolz am A2-Turnier in Laufen**Die perfekte WM-Vorbereitung**

rs. Im Hinblick auf die U19-Weltmeisterschaft, die vom 27. August bis 1. September im chinesischen Shangluo ausgetragen wird, hat die Riehener Beachvolleyballerinnen Muriel Bossart am vergangenen Samstag mit ihrer U19-Partnerin Livia Stolz das Schweizer A2-Turnier in Laufen bestritten. Nach zwei Siegen verlor das Duo den Halbfinal gegen Nadine Demierre und Jasmin Schwab, gewann dann aber das Spiel um Bronze gegen Anna Lutz und Deborah Lutz souverän. Turniersiegerinnen wurden Lisa und Alaia Adler.

«Im Halbfinal konnten wir nicht unsere beste Leistung abrufen, während Demierre/Schwab sehr stark spielten und verdient gewonnen», sagt Muriel Bossart und zieht insgesamt ein sehr positives Fazit: «Wir haben gesehen, wie wir als Team funktionieren, wir wissen, woran wir arbeiten müssen, und wir haben noch viel

Potenzial. Es war eine gute WM-Vorbereitung.»

Dieses Wochenende spielt Muriel Bossart nun zusammen mit Menia Bentele noch das Swiss-Beachtour-A1-Turnier in Luzern, das beim KKL mitten in der Stadt ausgetragen wird, bevor sie am Freitag, 23. August, nach China fliegt. Ihren ersten Turniereinsatz an der U19-WM haben Muriel Bossart und Livia Stolz dann am Mittwoch, 28. August.

Stedli Beach, Swiss Beach-Tour A2, 10. August 2024, Laufen

Frauen, Schlussklassement: 1. Lisa Lina Adler/Alaia Adler, 2. Nadine Demierre/Jasmin Schwab, 3. Muriel Bossart/Livia Stolz, 4. Anna Lutz/Deborah Lutz, 5. Simone Julia Raaflaub/Joëlle Rohrer und Nika Danner/Chantal Utzinger, 7. Anouk Kressler/Alexa Kaminski und Kim Huber/Janick Schaltegger.

RUDERN Coupe de la Jeunesse in Tschechien**Silber für Junioren-Achter mit Riehener Power**

Die erfolgreiche Besetzung des Schweizer Junioren-Achters mit Steuermann (Zweiter von links) und Trainer (rechts) nach Übergabe der Medaillen.

Foto: zVg

rz. Am Coupe de la Jeunesse vom 6./7. August im tschechischen Racice hat der Schweizer Junioren-Achter am Sonntag sensationell die Silbermedaille gewonnen. Davor war das Team in einem zweiwöchigen Trainingslager im Ruderzentrum Sarnen gewesen, mit dabei sechs Mitglieder des Basler Ruder-Clubs (BRC), nämlich Noel Ahnesorg, Nicolas Favre, Liam Luke und die Riehener Maximalian Gasch und Tino Hermann an den Ruderblättern sowie der junge Steuermann Bastiaan Terlouw aus Riehen. Als Projektrainer des Schweizer

Junioren-Achters war ausserdem der BRC-Headcoach Daniel Blaser mit von der Partie, der von Swissrowing entsprechend selektioniert worden war. Ergänzt wurde die Mannschaft durch Gaspard Wenger (Ruderclub Sarnen), Mattia Stornaiulo (Aarburg) und William Widerberg (RC Thalwil).

Der Schweizer Achter hatte im Rennen vom Sonntag von allen Booten den schnellsten Start erwisch und übernahm die Führung. Auch bei Streckenhälfte erschien der Bug des Schweizer Achters zuerst bei der Zwischenzeitnahme. Auf dem dritten

Streckenviertel vermochten dann die Lokalmatadoren aus Tschechien zum Schweizer Boot aufzuschliessen, aber zu den weiteren Booten war der Abstand schon beträchtlich. So kam es zum tschechisch-schweizerischen Duell um den Tagessieg im Achter, mit besserem Ausgang für das Heimboot. Es war die erste Silbermedaille für einen Schweizer Achter seit dem Coupe de la Jeunesse im Jahr 2017. Hinter der Schweiz zu Bronze ruderte das Boot aus Italien, gefolgt von Grossbritannien, Dänemark und Niederlande.

UNTERWASSERRUGBY 22. Lækkerlicup im Eglisee**Das dreidimensionale Wasserspiel**

Kampf um den Ball in einem früheren Turnierspiel.

Foto: zVg

rz. Seit es das Unterwasserrugby-Turnier des UW-Rugby Bäle gibt, hat der TC Manta Saarbrücken jedes Jahr teilgenommen. Nachdem das deutsche Team den Cup mehrere Jahre in Folge gewonnen hatte, wurde es im letzten Jahr von UWR Friends abgelöst. Die letztjährigen Gewinner treten zur 22. Auflage des Turniers, das dieses Wochenende im Gartenbad Eglisee stattfindet, allerdings nicht wieder an. Werden sich die Mantas den Siegerpokal mit den eingelassenen Basler Lækkerli zurückholen? Und wie schlagen sich die Gastgeber mit ihrem eigenen Team?

Beim Unterwasserrugby treten zwei Teams mit Flossen, Taucherbrille und Schnorchel ausgerüstet in einem etwa vier Meter tiefen Wasserbecken – hier ist es das Sprungbecken – gegeneinander an und versuchen, einen mit Salzwasser gefüllten Ball im gegnerischen Korb zu versenken, der auf dem Beckenboden steht.

Der Lækkerlicup ist ein internationales Freiluftturnier für gemischte Teams ohne Alterslimite. Die Teams treffen sich heute Freitag ab 16 Uhr direkt im Gartenbad, wo zwei Nächte campiert wird. Um 20 Uhr findet ein offenes Spiel statt. Der eigentliche Turnierbetrieb beginnt am Samstag um 9.30 Uhr mit den Gruppenspielen, die bis um 18 Uhr dauern. Am Sonntag folgen ab 9.30 Uhr die Platzierungs- und Finalsple, die bis 13.30 Uhr abgeschlossen sind. Auf 15 Uhr ist die Siegerehrung angesetzt.

Die Spiele werden von vier Unterwasserkameras verfolgt und können im Trockenen auf einer Leinwand mitverfolgt werden – das Turnier eignet sich also auch hervorragend für Interessierte, die sich die Spiele einfach einmal anschauen möchten.

Mehr Informationen finden sich auf der Internet-Homepage des Vereins UW-Rugby Bäle mit Sitz in Riehen (laeckerlicup.uwrugbybale.ch).

TENNIS Plauschturnierreihe des TC Stettenfeld**Auch Hitze stoppt das Schleifchen nicht**

Nicht mehr aus dem Vereinsleben des TC Stettenfeld wegzudenken sind die monatlichen Schleifchen-Turniere, von denen am vergangenen Samstag bereits das fünfte in dieser Saison über die Bühne ging. Trotz hochsommerlicher Temperaturen waren wieder 20 Tennisbegeisterte am Start und liessen sich auch von der enormen Hitze nicht stoppen. Was gesichert ist: Der Wasserverbrauch rund ums Klubhaus ist an diesem Sommertag stark angestiegen.

Diese Turniere sind nicht nur sportlich ein Hit, sondern auch gesellschaftlich, schaffen sie es doch auf unkomplizierte Art, die verschiedensten Klubmitglieder zusammenzuführen. In den per Jasskarten zusammengestellten Doppelpartien geht es durchaus ehrgeizig zu, doch ist der Eifer spätestens dann, wenn der Grill angeworfen wird und der Wein auf dem Tisch steht, wieder vergessen. Eine wichtige Spezialität des Anlasses ist, dass sich Tennislehrer Dieter Metzger immer den Unerfahrenen und Unsiche-



Gruppenbild am jüngsten Schleifchenturnier vom vergangenen Samstag im Stettenfeld.

Foto: zVg

ren annimmt, so ist das Schleifchenturnier für Neulinge auch ein guter Start ins Klubleben. Die Schleifchenturniere

sind beim TC Stettenfeld bereits eine lieb gewordene Tradition.

Angelo Baltermia, TC Stettenfeld

SPORT IN KÜRZE**Fussball-Resultate**

Senioren 30+, Basler-Cup, 1. Runde:
FC Pratteln – FC Amicitia 2:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 17. August, 17 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – SV Muttenz II

Junioren A, Youth League A:
So, 18. August, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Grenchen 15

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
Sa, 17. August, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Münchenstein

Junioren B, Promotion:
Sa, 17. August, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – AS Timau Basel B1

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
So, 18. August, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Wallbach-Zeiningen rot

Junioren C, Promotion:
Sa, 17. August, 13 Uhr, Schützenmatte
BSC Old Boys C1 – FC Amicitia a

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 6:
Sa, 17. August, 10 Uhr, Toggessenmatten
FC Ettingen b – FC Amicitia b

Senioren 30+, Promotion:
Sa, 17. August, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – SV Sissach

Senioren 50+/7, Gruppe 2:
Mo, 19. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Therwil a
Do, 22. August, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Amicitia

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, Ligacup, 1/32-Finals:
Sa, 17. August, 18 h, SLM Arena Konolfingen
Tigers Langnau III – UHC Riehen

Frauen, Kleinfeld, Ligacup, 1/32-Finals:
Sa, 17. August, 19 Uhr, Sandgruben Basel
UHC Basel United – UHC Riehen

Nachwuchs-SM in Langenthal

rs. Sieben Mitglieder des TV Riehen sind für die Leichtathletik-Nachwuchsschweizermeisterschaften der U20/U23 in Langenthal dieses Wochenende gemeldet: Nikola Graf (Diskus/Speer), Joah Wüthrich (800 m), Irina Antener (400 m Hürden), Leo Fauser (Hoch), Lynn Hauswirth (Diskus), Lara Pitari (Diskus) und Samuel Ifenkwe (Hammer).

**Doppel-Plausch beim Tennisclub Riehen**

rs. Neun Doppel – also 18 Spielerinnen und Spieler von Jung bis Alt – hatten sich am vergangenen Samstag kurz vor Mittag auf dem Tennisplatz bei der Grendelmatte versammelt, um unter der Regie des neuen Spielleiterduos Tim Giezendanner und Nicolas Schwyzer das diesjährige Sommerplauschturnier des Tennisclubs Riehen auszutragen. Im Final setzte sich die Routine knapp gegen die jugendliche Unbekümmertheit durch – doch darum ging es eigentlich gar nicht. Alle Teilnehmenden, hier beim Gruppenbild nach Turnierende, kamen ausgiebig zum Spielen und zum Reden. Neue Bekanntschaften wurden geschlossen und potenzielle Spielpartner gesucht und gefunden. Das gemeinsame Nachessen in der eigenen Klubbeiz schloss den gelungenen, bei wunderbarem Sommerwetter ausgetragenen Anlass würdig ab.

Foto: Rolf Spriessler

UNIHOCKEY Ligacup

Lokald Derby in Basel



Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Morgen Samstag stehen sowohl die Männer als auch die Frauen des UHC Riehen im Ligacup im Einsatz, beide auswärts. Im Kleinfeld-Schweizer-Cup stehen die 1/32-Final-Spiele an, für die die UHCR-Frauen als Erstligateam direkt gesetzt waren. Und da kommt es erstmals seit 2012 wieder zu einem Derby gegen den unterklassigen UHC Basel United. Das Spiel findet in der nahen Sandgrubenturnhalle im Kleinbasel statt, Spielbeginn ist um 19 Uhr.

Die UHCR-Männer sind im Ligacup bereits zweimal angetreten. Gegen den UHC Bremgarten II gab es einen deutlichen 6:18-Auswärtssieg, gegen den STV Spreitenbach setzten sich die Riehener zu Hause mit 9:8 nur knapp durch. Nun kommt es morgen Samstag in Konolfingen zum Spiel gegen die Tigers Langnau. Spielbeginn ist um 18 Uhr.

Die neue Meisterschaft beginnt Mitte September. Die UHCR-Frauen starten am 15. September mit der Erstliga-Spielrunde in Kaisten gegen Glatl und Winterthur, für die Zweitliga-Spielrunde der UHCR-Männer vom 22. September steht noch kein Spielort fest.

FUSSBALL Der FC Amicitia vor Beginn der Zweitligasaison

Mit konzentrierter Kraft nach vorne

rs. Morgen Samstag um 17 Uhr beginnt für die erste Mannschaft des FC Amicitia die neue Zweitligasaison. Das Team von Trainer Morris Huggel, der mit dem Team in die zweite Saison geht, empfängt zum Heimspiel auf der Grendelmatte den SV Muttenz II. Das Kader ist weitestgehend zusammengeblieben und nach der grossartigen Rückrunde mit dem vierten Tabellenplatz zum Schluss sind die eigenen Erwartungen gestiegen. Ein Platz unter den ersten drei in der höchsten regionalen Liga und ein Exploit im Basler Cup, wo es um die Qualifikation für den Schweizer-Cup der folgenden Saison geht, ist dem Team durchaus zuzutrauen. Huggel hofft nun auf einen guten Start und darauf, dass das Team diesmal auch bis zur Winterpause durchhält. Letzte Saison brach das Team in der zweiten Hälfte der Hinrunde markant ein und gab in jener Phase unnötig viele Punkte ab. Mit attraktivem Fussball und guten Resultaten erarbeitete sich das Team, das zudem sehr viele Spieler aus der eigenen Juniorenbewegung in seinen Reihen hat, dann im Frühjahr ein ansehnliches Stammpublikum.

Das Kader wurde in der Sommerpause punktuell verstärkt und etwas erweitert. Das gilt auch für das Trainerteam: Neuer Co-Trainer an der Seite von Morris Huggel ist nämlich der langjährige Amicitia-Trainer Nicolas Widmer, der letzte Saison Cheftrainer der zweiten Mannschaft in der 4. Liga war. In der 4. Liga wurden die Kräfte gebündelt, indem die beiden Viertligateams der letzten Saison, die beide gut mithalten konnten, zu einer Mannschaft zusammengefasst wurden – durchaus mit Ambitionen, den Aufstieg in die 3. Liga zu schaffen. Geführt wird das Team vom Trainerduo Noah Gamper und Fabio Paonessa.



Wie schon im März – hier im Bild – ist nun auch morgen Samstag der SV Muttenz II beim FC Amicitia zu Gast, diesmal zum Auftakt der neuen Saison 2024/25.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Als einzige Abgänge aus dem Zweitligakader meldet Trainer Morris Huggel die Brüder Yanis und Alan Zidi. Alan Zidi spielt in der neu formierten zweiten Amicitia-Mannschaft in der 4. Liga, Yanis Zidi hat zum SC Binningen II gewechselt, der soeben von der 3. Liga in die 2. Liga Regional aufgestiegen ist, ebenso wie der VfR Kleinhüningen und der FC Bubendorf. Sie ersetzen die Absteiger AS Timau Basel, FC Wallbach-Zeiningen und FC

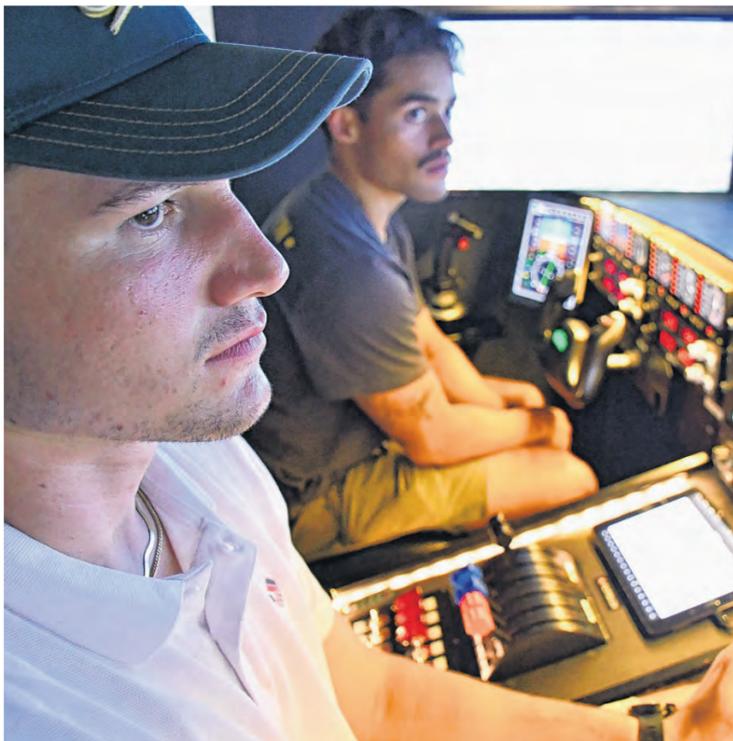
Oberwil. Der letztjährige Regionalmeister FC Allschwil ist in die 2. Liga Interregional aufgestiegen, von dort abgestiegen ist dafür der FC Liestal.

Als namhafte Verstärkung für den FC Amicitia sieht Trainer Morris Huggel den Zuzug von Nabil Boulahdid, der schon einmal für Amicitia gespielt hat und nun vom FC Pratteln auf die Grendelmatte gekommen ist. Von der zweiten Mannschaft kehren die früheren Stammspieler Dominik Mory und

Sandro Carollo ins Zweitligakader zurück. Vom «Zwei» wurden auch die ehemaligen Amicitia-Junioren Benjamin Niederberger (der noch eine Verletzung auskuriert) und Cooper Hartmann nachgezogen. Direkt von den A-Junioren, die im Frühjahr den Aufstieg in die Meisterklasse geschafft haben, wurde Torhüter Sidney Conod ins Zweitligakader aufgenommen. Er kam schon letzte Saison mehrmals zum Einsatz.

EISHOCKEY Das Profiteam des EHC Basel an einem Teambuilding-Event in Riehen

«Wir wollen uns in den Playoffs behaupten»



EHC-Verteidiger Nick Meile und Andreas Tschudi im Flugsimulator.

rs. Der EHC Basel hat in der vergangenen Saison in der zweithöchsten nationalen Eishockeyliga mit einer hervorragenden Qualifikation als Tabellenzweiter überzeugt und zog mit attraktiven Spielen und guten Ergebnissen recht viele Fans in die St. Jakob Arena – regelmässig über 2000 Fans und in den Spitzenspielen auch schonmal über 3000. In den Playoffs schied das Team dann aber bereits in den Viertelfinals gegen Visp aus – eine Enttäuschung zum Schluss einer eigentlich erfreulichen Saison.

Vor wenigen Tagen war die erste Mannschaft des EHC Basel am «Airport Riehen» zu Gast – am Rüchliweg betreibt die Firma Flys.ch ein Center mit drei selbst entwickelten Flugsimulatoren und bietet dort sowohl Spass-Events als auch verschie-

dene Trainingsangebote für Teambuilding, Kaderschulung, Flugangsbewältigung und so weiter an.

«Wir sind schon länger Eishockeyfans und wollen den EHC Basel nun nicht mehr nur von der Tribüne aus, sondern auch als Sponsor unterstützen», sagt Hanspeter Thäler zum Engagement. Und gerne unterstütze seine Firma das Team natürlich auch im emotionalen Bereich. So war der Lokaltermin des EHC-Profiladers nicht nur ein Sponsorenanlass, in welchem sich Hanspeter Thäler auch mit seinem CEO-Kollegen Olivier Schäublin von der EHC-Geschäftsstelle austauschen konnte, sondern nicht zuletzt ein Teambuilding-Event. Jeweils zu zweit absolvierten die Eishockeyspieler unter Anleitung des Personals in den drei realitätsnahen



Gruppenbild des Eishockeyteams des EHC Basel am Team-Event in Riehen.

Fotos: Rolf Spriessler

Cockpits, die auch die Bewegungen des Flugzeugs imitieren, verschiedene Flüge und üben sich so auch in der Zusammenarbeit unter ungewohnten Bedingungen.

Nach den sportlichen Höhenflügen der vergangenen Saison ist nun in Basel auch ein mittelfristiger Aufstieg in die höchste Schweizer Spielklasse zumindest denkbar. Letzte Saison hätte das Team nicht aufsteigen können. Mit Olten und Visp hatten zu Beginn der vergangenen Spielzeit nur zwei Swiss-League-Teams ein Aufstiegsgehalt gestellt und hätten im Falle des Playoff-Siegs gegen den Letzten der National League überhaupt zur Ligaqualifikation antreten können.

Die National League sei vor allem finanziell schon noch ein ganz ande-

res Kaliber als die Swiss League, sagte Sportchef Kevin Schläpfer am Rande des Team-Events in Riehen. Und da es in der nationalen Spitzenliga im Moment keinen automatischen Absteiger gebe, sei es auch sehr schwierig, als Playoffsieger der Swiss League dann auch sportlich den Aufstieg in die National League zu schaffen. «Ajoie war nun dreimal Letzter und ist nie abgestiegen», so Schläpfer, der als Sissacher eng mit der regionalen Eishockeyszene verbunden ist. Nach der Juniorenzeit beim EHC Zunzgen-Sissach war sein erster Profiklub als Spieler der damalige Nationalliga-B-Klub EHC Basel. Mit dem HC Lugano wurde Schläpfer als Spieler Schweizer Meister und beim EHC Biel wurde er als Sportchef und als Trainer zur Kultfigur. Trainer des EHC Basel ist der

Kanadier Eric Himmelfarb, Co-Trainer der ehemalige Schweizer Nationalspieler Michel Zeiter.

Nach der guten Qualifikation der letzten Saison wolle der EHC Basel in der neuen Saison, die am 13. September mit dem Spiel in La Chaux-de-Fonds und dem Heimspielauftritt vom 14. September gegen den EHC Chur beginnt, auch in den K.-o.-Spielen überzeugen. «Ja, wir wollen uns in den Playoffs behaupten», sagt Schläpfer, unabhängig davon, ob ein allfälliger Aufstieg dann auch realisiert werden könnte. Und da kann ein wenig emotionale Unterstützung aus Riehen nicht schaden. Bei den Spielern jedenfalls kam der Anlass sehr gut an. Sie gingen die Aufgaben konzentriert und seriös an und fragten am begleitenden Apéro auch interessiert nach.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 33

Keimgut	Blutgefäß	ugs.: Mädchen	Strom durch Hamburg	Unterwelt, Hölle	den Verstand gebrauchen	elastisches Material	Giesereiarbeiter	Service-teller	Abk.: atlan-tisch	auf die eigene Person bezogen	ital.: drei	be-stimmte Menge
				lat.: also, folglich			Teigwaren (ital.)					
Meeres-säugetier					Vorfahren	3						
Nadelbaum			10	Frisiergerät			frz.: vorwärts!					
					engl.: Fleisch	9		allzu hohe Menge		Zeltlager		
Ader, die Blut vom Herzen wegführt	Zeichen für Kilokalorie		artig	frz.: schwarz Fürsorge, Pflege			musikalisches Signal				5	
							2					
Wintersportgerät, Snowbike	Zusammen-schluss		Fluss durch St. Petersburg				geistig	Hauptstadt von Sizilien	Lehrverfahren			schlechte Laune verursachen
frz.: vor							südamerik. Grassteppe					
					stark dunstig, trübe	dünnes Seil	Schnittblumen-gefäß		4			Schweizer Mathe-matiker † 1783
klug, gewitzt (engl.)	erster Mensch (A. T.)	Gerät zum Fächeln Über-bringer					schwarz-weißer Raben-vogel					7
Gewinnung von Bodenschätzen				ugs.: Schubkarre, Karrette				Schweizer Kampf-sportler (Andy) †	6			
Stück für zwei Instrumente			Schweizer Männer-name			8	Figur aus drei Noten					
Vorname Bruckners † 1896				eng vertraut				be-stimmter Artikel				
Abk.: mobile Datenerfassung			Künst-ler-entgelt				hell brennen					



AvantGarten



WIR GIESSEN FÜR SIE



AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

NACHRUF Im Gedenken an Thomas Schneider-Marfels

Ein Musiker mit voller Kraft

rz. Am 10. August 2024 ist Thomas Schneider-Marfels im Alter von 80 Jahren in Riehen verstorben. Geboren am 9. August 1944 in der Nähe von Dresden, wuchs er als Sohn eines berühmten Pianisten auf und zeigte schon früh eine tiefe Verbundenheit zur Musik. Nach dem Besuch der Rudolf-Steiner-Schule floh seine Familie aus der DDR aufgrund politischer Verfolgung in den Westen, wo sie sich zunächst in Hamburg niederliess und schliesslich nach Freiburg im Breisgau gelangte.



Thomas Schneider-Marfels setzte sich auf und neben der Bühne für die Musik ein. Foto: zVg

In Freiburg studierte Thomas Schneider-Marfels an der Musikhochschule Kontrabass und Schlagzeug und schloss sein Studium erfolgreich ab. Seine musikalische Karriere führte zu Engagements als Kontrabassist in zahlreichen renommierten Orchestern Europas, wie der Staatsoper München und dem Tonhalle-Orchester in Zürich. Unter der Leitung weltberühmter Dirigenten wie Herbert von Karajan spielte er auf den grossen Bühnen der Welt in London, Boston und Chicago.

In den Siebzigerjahren zog es ihn nach Basel, wo er im Radio-Sinfonieorchester Basel eine neue Heimat fand. In dieser Zeit erlebte er unter der Leitung von Nello Santi die goldenen Jahre des Orchesters und wirkte bei zahlreichen Tonaufnahmen sowie Radio- und TV-Produktionen mit. Neben seiner Tätigkeit als Musiker engagierte sich Thomas Schneider-Marfels stark im Orchestervorstand und setzte sich aktiv bei politischen Behörden für die Förderung der Kultur in Basel ein. Besonders hervorzuheben ist sein unermüdlicher Einsatz für den Erhalt des Basler Orchesterbetriebs, wofür er sich bei zwei Volksabstimmungen mit Nachdruck einsetzte.

monate verbrachte er stets auf derselben Kykladeninsel wie Ernst Beyeler, wo er die Ruhe und Schönheit des Landes genoss.

Im Orchester, in der musikalischen Leitung und bei den Dirigenten war der passionierte Pilzsammler Thomas Schneider-Marfels für seine Durchsetzungskraft und seine hohe musikalische Kompetenz sehr geschätzt. Er war nicht nur ein herausragender Musiker, sondern auch ein Mensch, der sich für seine Berufskollegen einsetzte. Bis zu seinem Tod lebte er in Riehen, wo er sich als überzeugter Liberaler politisch in der FDP engagierte.

Ein prägendes Erlebnis waren für ihn die Gastspiele in Griechenland, wo er im antiken Herodes-Atticus-Theater in Athen, in Delphi und im Theater von Epidaurus musizieren durfte. Diese Erlebnisse weckten in ihm eine tiefe Liebe zu Griechenland, die ihn auch nach seiner Pensionierung nicht mehr losliess. Die Sommer-

Thomas Schneider-Marfels hinterlässt eine Lücke in der Musikwelt und in den Herzen all jener, die das Glück hatten, ihn zu kennen. Sein Vermächtnis wird in den Klängen weiterleben, die er auf den Bühnen dieser Welt hinterlassen hat. Wir nehmen Abschied von einem grossen Musiker, einem engagierten Mitbürger und einem geschätzten Freund.

WORKSHOPS Katholiken laden zum Dialog

Die Kirche mitgestalten

rz. Die Römisch-Katholische Kirche RKK Basel-Stadt hat einen umfassenden demokratischen Visionsprozess gestartet, wie in einer Medienmitteilung nachzulesen ist. Dessen programmatisches Motto lautet «Platz für alle». Vielfalt soll in der Einheit Platz haben und Tradition mit Neuem einhergehen. Ende August und Ende September lädt die RKK zu den «Tagen des Dialogs» an zwei Pfarrestandorten in Basel. Die drei Workshops mit dem Titel «Tage des Dialogs» richten sich an «Engagierte, Mittragende und Neugierige». «Auch Menschen, die aus der katholischen Kirche ausgetreten sind, sind willkommen», sagt Sarah Biotti,

Co-Leiterin Pastoralraum und Leiterin Spezialseelsorge der Römisch-Katholischen Kirche (RKK) Basel-Stadt.

Die Workshops werden am Samstag, 24. August, vormittags, am Samstag, 24. August, nachmittags und am Samstag, 28. September, nachmittags durchgeführt und richten sich an unterschiedliche Zielgruppen, so zum Beispiel Mitarbeitende, Jugendliche, Synodenmitglieder und anderssprachige katholische Glaubensgemeinschaften (Missionen). Sie finden in einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre statt. Anmeldungen sind via E-Mail platzfueralle@rkk-bs.ch oder Telefon 061 690 97 84 möglich.

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 35 vom 30. August, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller August-Rätsel eintragen

können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Goldenes Eichenlaub» vom Autorenduo Christina und Christian Boss aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens.

Lösungswort Nr. 33

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT

reinhardt.ch



Inserieren bringt
Erfolg!



JETZT
INSERIEREN

RIEHENER
ZEITUNG

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch